



# Ready for Mission Future

Konsolidierte Umwelterklärung 2021

Infineon Technologies Austria, Standort Villach

# Inhalt

## Umwelterklärung 2021

<b>Vorwort</b>	4
<b>Projekte und Beiträge, die uns bewegen</b>	6
Investitionen mit Mehrwert	7
Unser Beitrag für Umwelt und Klima	10
Unser Beitrag für Region und Gesellschaft	12
Unser Beitrag für Unternehmen und Mitarbeiter*innen	14
<b>Infineon Technologies Austria</b>	16
Infineon auf einen Blick	17
Die Leitlinie für nachhaltiges Wachstum	18
Der Infineon-Standort in Villach	19
<b>Unser Umweltmanagementsystem</b>	22
Die IMPRES-Politik	23
Organisation des Umweltmanagementsystems	24
Einhaltung umweltrelevanter Rechtsvorschriften	24
Notfallvorsorge und -management	25
<b>Umweltaspekte</b>	26
Bewertung der Umweltaspekte	27
Direkte Umweltaspekte	30
<i>Energieverbrauch</i>	31
<i>Luftemissionen</i>	33
<i>Chemikalien und Gase</i>	36
<i>Abfall</i>	37
<i>Flächenverbrauch und biologische Vielfalt</i>	40
<i>Wasserverbrauch und Abwasser</i>	42
<i>Lärm</i>	43
Indirekte Umweltaspekte	44
<i>Nachhaltige Produkte für Energie- und Klimaziele</i>	45
<i>Verantwortungsvolle Beschaffung</i>	49
<i>Gesamtheitliches Mobilitätskonzept „Green Way“</i>	50
<b>Gelebter Umweltschutz</b>	52
Unser Ziel der CO <sub>2</sub> -Neutralität, IMPRES-Ziele	53
Umgesetzte IMPRES-Projekte 2021	54
Geplante IMPRES-Projekte 2022	58
Laufende Umweltschutzmaßnahmen	60
<b>Glossar</b>	62
Begriffserklärungen	62
Maßeinheiten, Gültigkeitserklärung, Termin der nächsten Umwelterklärung	65
Kontakt	66



Seit 1997 lässt sich Infineon Austria freiwillig nach dem weltweit anspruchsvollsten Umweltmanagementsystem EMAS Eco-Management and Audit Scheme jährlich prüfen und zertifizieren.





## Zukunft gestalten

„Einfacher, sicherer und umweltfreundlicher“ – diese Leitlinie prägt die energieeffizienten Produkte von Infineon als auch das unternehmerische Handeln. Nachhaltigkeit bedeutet für Infineon eine Balance zwischen intelligentem Wirtschaften und einem bewussten Umgang mit Menschen und Umwelt – das prägt die gesamte Unternehmenskultur.

Diese vorliegende aktualisierte Umwelterklärung 2021 umfasst alle Leitsätze, Daten und Maßnahmen im Bereich des Umweltmanagements für den Standort Villach. Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2021 – vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021.



# Verantwortung für morgen

Mikrochips sind die Schlüsseltechnologie für eine elektrifizierte und digitalisierte Welt und den modernen Alltag, wie wir ihn heute kennen. Mikrochips werden heute mehr denn je gebraucht. Die Energieeffizienz wird dabei so wichtig wie noch nie – Energie nachhaltig und effizient zu erzeugen, zu steuern und zu nutzen ist ein entscheidender Hebel für die Dekarbonisierung. Halbleiterlösungen von Infineon leisten hier einen wesentlichen Beitrag. Sie ermöglichen die Erzeugung erneuerbarer Energie, eine umweltgerechte Mobilität und senken den Energieverbrauch in elektronischen Geräten.

Mit Leistungselektronik von Infineon Austria können wir ganz konkret unseren Teil zur Lösung der Klimakrise beitragen und die Energiewende vorantreiben. Mit dem Fokus auf diese Energiesparchips in der neuen Chipfabrik in Villach, der Erweiterung in Forschung & Entwicklung neuer, noch effizienterer Halbleitermaterialien und der Schaffung hoch qualifizierter Arbeitsplätze tun wir genau das. Das stärkt den Standort und die Region langfristig.

Wir streben eine Balance zwischen wirtschaftlichem Wachstum und dem Einklang mit der Region, den Menschen und der Umwelt im Sinne einer modernen und zukunftsicheren Halbleiterversorgung an. Dafür investieren wir in innovative Spitzentechnologien und wollen sowohl mit unseren Pro-

dukten als auch unserem Handeln die Zukunft nachhaltig gestalten. Darüber hinaus engagieren wir uns in sozialen und gesellschaftlichen Initiativen und Einrichtungen, die das Leben in der Region verbessern. Bei all diesen Aktivitäten leisten unsere Mitarbeiter\*innen einen besonderen Beitrag.

Infineon ist im Dow Jones Sustainability Index gelistet und zählt bereits zum zwölften Mal in Folge zu den nachhaltigsten Unternehmen der Welt. Das Ziel, bis 2030 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden, verstärkt diesen Anspruch, den wir aus Österreich heraus aktiv unterstützen. Externe Bewertungen dokumentieren unsere Fortschritte, zeigen aber auch, wo wir uns noch verbessern müssen – und auch wollen.

In der vorliegenden Umwelterklärung erfahren Sie mehr zu unseren Leitsätzen, Maßnahmen, dem bisher Erreichten und dem, was wir uns noch vorgenommen haben – „**Ready for Mission Future**“.



**Thomas Reisinger   Sabine Herlitschka   Oliver Heinrich**

Der Vorstand der Infineon Technologies Austria AG:  
**Sabine Herlitschka**, Vorstandsvorsitzende und Technologievorstand (Verantwortungsbereich: Forschung & Entwicklung, Human Resources, Kommunikation)  
**Oliver Heinrich** (rechts), Finanzvorstand (Verantwortungsbereich: Finanzen, IT, Einkauf, Geschäftsverantwortung Produktlinien, Business Continuity und Compliance)  
**Thomas Reisinger** (links), Vorstand für Operations (Verantwortungsbereich: Fertigung, Technologie, Qualitätsmanagement, Infrastruktur und Logistik)



„Wir verbinden die reale und die digitale Welt und tragen dazu bei, das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher zu machen – mit Technik, die mehr leistet, weniger verbraucht und für alle verfügbar ist.“







## Highlights

# Projekte und Beiträge, die uns bewegen

Als größter privater Arbeitgeber in Kärnten und als digitaler Leitbetrieb in Österreich nimmt die verantwortungsvolle Weiterentwicklung im Sinne einer Corporate Social Responsibility für unser Unternehmen, die Region und die Gesellschaft einen hohen Stellenwert ein.

Einige Projekte und Beiträge wollen wir hier hervorheben.  
Wir gestalten Zukunft – digital und nachhaltig!

## Ausbau stärkt Standort

Die 2021 eröffnete 300-Millimeter-Dünnschichtwaferfabrik in Villach ist eine der modernsten weltweit. Der globale Bedarf nach Halbleitern wird noch besser erfüllt. Die 1,6-Milliarden-Euro-Investition in Fertigung und Forschung sichert die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes und stärkt die Region auf viele Jahre. Als „lernende Fabrik“ nutzt Infineon digital vernetzte Systeme und Künstliche Intelligenz, um die Ressourcen- und Energieeffizienz weiter zu verbessern.



## Tech for Green

Infineon-Halbleiter verbessern die Energieeffizienz, indem sie in vielen elektronischen Anwendungen die Energie effizient wandeln und CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen. Mit dem Villacher Fokus auf Leistungselektronik und neue Halbleitermaterialien stehen konkrete Lösungen zum Erreichen der Klima- und Energieziele bereit.

## Highlights

# Investitionen mit Mehrwert

## Neue Chipfabrik: CO<sub>2</sub>-Reduzierung & Nachhaltigkeit

- › Investition in intelligente Klimatisierungs- und Wärmérückgewinnungssysteme für die Standortversorgung und damit künftige Vermeidung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von hochgerechnet rund 20.000 Tonnen CO<sub>2</sub>/Jahr\*
- › Einsatz modernster Kältetechnik
- › Einbau modernster Abluftreinigungssysteme zur effizienten Emissionsreduktion

\* Lt. Förderbescheid KPC (Kommunalkredit Public Consulting). Gefördert aus Mitteln der Umweltförderung des Klimaschutzministeriums.



We are ready for Mission Future  
Einblick in die neue Hightech-  
Chipfabrik







## Hightech-Arbeitsplätze in Österreich

Infineon schafft durch die Erweiterung in Villach weitere 750 neue Jobs in Produktion und Forschung. Mit den Standorten in Graz und Linz gibt es Raum für zusätzlich 290 bzw. 220 Forschungsplätze. Infineon bietet mittelfristig rund 1.260 neue Hightech-Jobs in Österreich. Über 50 Prozent davon sind bereits besetzt.

## Forschungsspitze

Forschungsausgaben von 516 Millionen Euro machen Infineon zu einem der forschungsstärksten Unternehmen Österreichs.\*

\* Lt. Magazin „trend“, Unternehmensranking 2021.



Rund 2.100  
F&E-Beschäftigte

217 Patente  
zur Erstanmeldung



## F&E-Kompetenz in Österreich

- › Infineon Austria: Kompetenzen für Forschung & Entwicklung, Fertigung sowie Geschäftsverantwortung für zwölf Produktlinien
- › Graz: Kompetenzzentrum für Kontaktlostechnologien
- › Linz: Kompetenzzentrum für Hochfrequenztechnologien
- › Villach: globale Kompetenzzentren für Leistungselektronik und neue Halbleitermaterialien



## Neues F&E-Gebäude mit digitalem Zwilling

Das im Herbst 2020 bezogene F&E-Gebäude in Villach ist Use Case im EU-Projekt „Arrow-head Tools“. Ein „digitaler Zwilling“ verknüpft alle wichtigen Regelgrößen der Gebäudetechnik wie Heizung, Temperatur, Klimaanlage, Feuchte oder Stromverbrauch mit aktuellen Wetter- und Nutzungsdaten. Die laufenden Forschungen werden wichtige Erkenntnisse für zukünftige Gebäudeplanungen liefern, u. a. mittels Simulationen, die Aufschlüsse zu Energieeffizienzmaßnahmen geben sollen. Das Projekt läuft bis Ende 2022.



## Standort-Infrastruktur & -Mobilität

- › Neues Betriebsfeuerwehrhaus am Standort Villach
- › Die Stadt Villach implementierte die neue Infineonstraße mit Kreisverkehren und Umweltschutzmaßnahmen.
- › Neues 110/20-kV-Gebäude zur sicheren Stromversorgung
- › Parkhaus mit raumeffizienten Stockwerken und 924 Parkplätzen
- › Seit 2016 Infineon-Mobilitätsprogramm „Green Way“ (siehe „Umwelt und Klima“)



## Produktion & Mobilität: Grüner Wasserstoff doppelt genutzt

Integraler Bestandteil der neuen Chipfabrik ist die lokale Erzeugung von grünem Wasserstoff, der in der Chipproduktion als Prozessmedium genutzt wird. Im Sinne einer intelligenten Kreislaufwirtschaft soll der Wasserstoff nach der Nutzung in der Halbleiterfertigung für den Antrieb von öffentlichen Bussen genutzt werden. Die dafür benötigte Elektrolyseanlage geht im Spätsommer 2022 in Kooperation von Industrie und Wissenschaft in Betrieb und kann bis zu 800 Kilogramm grünem Wasserstoff pro Tag herstellen, die Anlieferung per LKW entfällt. Damit schließt sich der Kreis – vom nachhaltigen Wasserstoff der Industrie zur nachhaltigen Mobilität der Region. Mit rund 300 Kilogramm gereinigtem grünem Wasserstoff täglich können rund 1,5 Millionen öffentliche Buskilometer jährlich emissionsfrei betrieben werden, eine Menge, die in der Stadt Villach in zwei Jahren zurückgelegt wird.

## Je größer, desto ressourcenschonender

Villach ist weltweiter Vorreiter in der Fertigung von Leistungshalbleitern auf 300-Millimeter-Dünnyafern. Dadurch lassen sich rund 2,25-mal mehr Chips pro Wafer fertigen, und der Ressourceneinsatz wird optimiert.



## Je dünner, desto energieeffizienter

Infineon Austria verfügt über die weltweit einzigartige Kompetenz, bis zu 40 Mikrometer (0,04 Millimeter) dünne Siliziumscheiben im Hochvolumen zu fertigen. So wird die Energie noch besser gesteuert, die Energieeffizienz steigt.

### Highlights

## Unser Beitrag für Umwelt und Klima

### Geprüfte Nachhaltigkeit

- › Seit 2010 ist Infineon im Dow Jones Sustainability Index als eines der weltweit nachhaltigsten Unternehmen gelistet
- › Seit 1997 EMAS – Eco-Management and Audit Scheme – der Europäischen Union
- › Infineon-IMPRES-Programm
- › Umweltmanagementnorm ISO 14001:2015
- › Arbeitsschutzmanagement ISO 45001:2018
- › Energiemanagement ISO 50001:2018

### CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2030

Der Infineon-Konzern hat das Ziel, bis 2030 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden. Der Ansatz:

- › Vermeidung direkter Emissionen und kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz
- › Nutzung von Ökostrom mit Herkunftsnachweis
- › Kombination von Entwicklungshilfe und CO<sub>2</sub>-Vermeidung durch CO<sub>2</sub>-Zertifikate



### Grüne Aufwertung

In Abstimmung mit der Forstinspektion hat Infineon aufgrund der Standorterweiterung hochwertige Aufforstungen auf 25.000 m<sup>2</sup> Fläche durchgeführt. Gepflanzt wurden biodiverse Mischwälder in der Region. Weitere Aufforstungsprojekte, wie auch Renaturierungen, im Ausmaß von ca. 23.000 m<sup>2</sup> sind in der Pipeline.



## 100 % Grünstrom mit Herkunftsnachweis

Seit 2013 bezieht Infineon Austria ausschließlich Strom aus regenerativen Quellen.

### Im Infineon-Konzern ist weniger mehr



-44 %  
weniger Elektrizität



-17 %  
weniger Wasser



-67 %  
weniger Abfall

pro cm<sup>2</sup> produziertem Wafer als der globale Durchschnitt

Grundlage dieser Bilanz sind die Quadratzentimeter prozessierter Waferfläche in der Frontend-Produktion und der Verbrauch gemäß WSC-Definition. Die Zahlen sind KMPG-geprüft und beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2020/21.



## Rund 75 % des Wärmebedarfs

am Standort werden durch intelligentes Recycling der Abwärme aus der Fertigung und der Infrastruktur gedeckt.



## Industrie 4.0 und Energieeffizienz

Seit 2009 laufen am Standort Villach Energieeffizienzmaßnahmen. Durch die digitale Vernetzung von Anlagen, Prozessen und Systemen wird eine selbstlernende Fabrik geschaffen, die den Energieverbrauch senkt, die Wirtschaftlichkeit und Qualität erhöht und den Ressourceneinsatz optimiert. Bestehende Gebäude und Infrastruktursysteme sind mit smarten Sensoren, Regelgeräten, Smart Metern ausgestattet, um eine exakte Abstimmung des Energieverbrauches auf die jeweilige Fertigungsauslastung zu erzielen. Die energiesparende LED-Beleuchtung als auch die intelligente Wärmerückgewinnung tragen zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung bei. Seit 2013 wurden durch Energieeffizienzmaßnahmen insgesamt rund 62 GWh an Wärme und Strom gespart. Dies ergibt eine Einsparung von über 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub>.\*

\* Lt. Berechnungsmethode der Internationalen Energie Agentur

## IT-Recycling und -Upcycling

Seit 2014 besteht eine Kooperation mit AfB „Arbeit für Menschen mit Behinderung“, [www.afb-group.at](http://www.afb-group.at), um gebrauchten IT-Geräten ein zweites Leben zu geben. 2021 stellte Infineon 3.533 IT-Geräte (Notebooks, PCs, Monitore, Drucker) und Mobilgeräte bereit, zwei Jobs für Menschen mit Beeinträchtigung wurden gesichert. Insgesamt wurden 60 Prozent durch einen zertifizierten Prozess wiederaufbereitet und vermarktet. Die Bilanz in puncto Ressourcenschonung ergibt ein Einsparpotenzial von:

- › Rohstoffeinsparung – 147.647 kg Eisen-äquivalent
- › Energie – 885.810 kWh
- › CO<sub>2</sub>-Äquivalent – 241.994 kg

## 10,41 GWh

Energieeinsparungen im Jahr 2021  
durch Effizienzmaßnahmen

Das ist in etwa der jährliche Stromverbrauch  
von 2.200 Haushalten\*

\* Lt. Verbrauchsangaben der E-Control



## Infineon-„Green Way“

Betriebliches Mobilitätsprogramm für Mitarbeiter\*innen durch:

- › Förderung der Bedürfnisse unserer Radfahrer\*innen (u. a. Radwegenetz, Abstellplätze)
- › E-Cars für Standortlogistik
- › Ausbau der E-Ladeinfrastruktur für private Fahrzeuge und Firmenwägen
- › „Jobticket“ – kostenlos zur Arbeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zukünftig als „Klimaticket“ auch privat nutzbar

## Highlights

# Unser Beitrag für Region und Gesellschaft

### Hightech als Magnet

Was 1970 mit 24 Mitarbeiter\*innen als verlängerte Werkbank begann ist heute ein Leitbetrieb mit weltweiter Sichtbarkeit: Die über 4.800 Beschäftigten aus 72 Nationen machen Infineon zum digitalen Vorreiter und zum forschungsstärksten Unternehmen Österreichs. Das schafft Arbeitsplätze und zieht weitere Betriebe und Zulieferer an. Ein Arbeitsplatz bei Infineon schafft drei weitere im Umfeld. Die Region Villach hat heute den höchsten Anteil an Hightech-Beschäftigten in Österreich.

### Welcome2Villach

In Kooperation von Industrie und Tourismus initiierte Infineon eine Plattform, um Villach als Wirtschafts- und Lebensstandort für Fachkräfte aus aller Welt zu attraktivieren. Infineon unterstützt zudem das Carinthian International Center (CIC). Dies ist eine Service- und Anlaufstelle für Wahlkärntner\*innen als auch ein wertvoller Beitrag zu einer gelebten Willkommenskultur.

### 153 Forschungsk Kooperationen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene

### Für Technik begeistern

Infineon will für Technik begeistern und leistet mit Initiativen wie z. B. „Girls Day“, „Women in Data Science Conference“ Bewusstseinsarbeit für Naturwissenschaften und Technik. Seit 2014 wurden österreichweit über 70.000 Kinder, Jugendliche und Studierende erreicht.

### Wissens- und Technologietransfer

- › Infineon Austria unterstützt sechs Stiftungsprofessuren in Österreich.
- › PhD-Excellence-Programm: Betreuung und Förderung von 81 Dissertationen im Jahr 2021.
- › Im „Ihub“ bietet Infineon an der TU Wien einen Netzwerk- und Arbeitsraum für Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie.
- › Infineon-„Smart-Learning-Klassen“ verbinden digitale Kompetenzen und Praxis an fünf HTL-Schulen in Kärnten.







## Bildungsfonds mit der Caritas Kärnten

Infineon unterstützt den Bildungsfonds der Caritas Kärnten mit 78.000 Euro. Damit können zwei Lerncafés in Kärnten und eines in Graz finanziert werden. In den Infineon-Lerncafés erhalten rund 75 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche eine kostenlose Lernbetreuung. Infineon-Mitarbeiter\*innen engagieren sich aktiv als Lernhelfer\*innen.



## Wertschöpfung

804 Mio. Euro Gesamteinkaufsvolumen von Infineon 2021, davon 310 Mio. in Österreich und 176 Mio. in Kärnten

## Im Dialog mit der Region

Mit den „Infineon News“ gibt es dreimal im Jahr aktuelle Informationen für rund 3.500 Haushalte in unserer Nachbarschaft. Online ist der Newsletter rund um die Uhr abrufbar: [www.infineon.com/nachhaltig-austria](http://www.infineon.com/nachhaltig-austria)



## Regional versorgt

Auch die Betriebsküche setzt auf Nachhaltigkeit: Rund 70 Prozent der Lebensmittel werden lokal und saisonal eingekauft, und die Investition in modernste Großküchengeräte verbessert die Energieeffizienz.

Wussten Sie, dass ...

... Infineon-Mitarbeiter\*innen als freiwilliges Engagement mit der Arge Naturschutz Biozertifizierte Bäume pflanzen? Damit fördern sie sowohl die umliegenden Wald- und Grünflächen als auch die dort lebenden Tierarten.



## CO<sub>2</sub>-Sensoren zur Luftgütemessung an Schulen

Infineon stellt mit dem MCI in Innsbruck hochpräzise CO<sub>2</sub>-Sensor-Kits in Kärnten, Tirol und Salzburg zur Verfügung. Die Schülerteams bauen daraus CO<sub>2</sub>-Ampeln, die auf das Lüften hinweisen und damit das Corona-Infektionsrisiko senken können. An die 400 Klassenräume werden damit ausgestattet. Das sorgt für eine gesunde, sichere Lernatmosphäre und fördert junge Techniktalente in ihrer Ausbildung.





## Diversität als Erfolgsfaktor

Internationalität, Generationenmanagement und Engagement für Frauen in der Technik – Infineon nutzt die Potenziale der Vielfalt!



Rund **28 %**  
internationale  
Mitarbeiter\*innen

## Highlights

# Unser Beitrag für Unternehmen und Mitarbeiter\*innen

## It's all about people!

Infineon bietet ein attraktives Arbeitsumfeld. Dazu zählen flexible Arbeitszeitmodelle, Teleworking-Möglichkeiten, berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungen, Mentoring-Programme genauso wie ein umfassendes Programm zur Gesundheitsförderung oder auch die Unterstützung bei der Ansiedlung.



## Beruf und Familie vereinbaren

- › Mit dem International Daycare Center (IDC) in Villach in Zusammenarbeit mit der Sonnenstrahl GmbH bietet Infineon 190 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren an zwei Standorten. Das Besondere: wenige Schließtage, flexible und lange Öffnungszeiten, Zweisprachigkeit und ein Fokus auf naturwissenschaftliche Experimente.
- › Durch die Initiierung und Unterstützung der International School Carinthia (ISC) in Velden können aktuell über 360 Kinder aus 42 Nationen diese private, englischsprachige Ganztags-schule besuchen.

## Audit „berufundfamilie“

Das staatliche Gütezeichen und die regelmäßig durchgeführten Überprüfungen bestätigen den Weg von Infineon als familienfreundlichem Unternehmen.







## Nachhaltige Geistesblitze

Durch das betriebliche Vorschlagswesen „Your Idea Pays“ (YIP) wurden 2021 insgesamt 313 Ideen zu den Themen Gesundheit, Arbeitssicherheit & Umweltschutz sowie Energie und E-Mobility eingebracht.

Dies ergab eine wertmäßige Einsparung von ca. 360.000 Euro.



## Gesundheit fördern

Mit „Health & Care“ bietet Infineon Austria an allen Standorten kompetente Ansprechpartner\*innen für Fragen zu Gesundheit sowie arbeits- und präventivmedizinischen Themen. Das Medical Service Center in Villach wird von zwei Ärzten und zwei Diplomgesundheitskräften geführt. Das „Team Gesundheit“ widmet sich dem betrieblichen Gesundheitsmanagement und stellt Angebote zur Gesundheitsvorsorge, Fitnesskurse oder auch Trainings für Stressmanagement und Burnout-Prophylaxe zur Verfügung. Ebenso gibt es die Möglichkeit externer psychologischer Beratung – kostenlos und anonym.

Wussten Sie, dass ...

... bei Infineon Austria ein **CSR-Board** regelmäßig Nachhaltigkeitsthemen aufgreift und Maßnahmen daraus umsetzt?



## Lehre und Integration

Über 600 Lehrlinge hat Infineon bisher zu Fachkräften ausgebildet. Derzeit absolvieren 85 junge Menschen eine Lehrausbildung; rund ein Viertel davon sind junge Frauen. Infineon startete 2016 das Projekt „Lehre mit Asyl“, um die Integration zu fördern und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Neun Lehrlinge absolvieren aktuell ihre Lehre in diesem Modell – fünf asylberechtigte Lehrlinge haben sie bereits abgeschlossen.

## Informationen vom ersten Tag an

Bereits bei Arbeitsantritt erhalten die Mitarbeiter\*innen Informationen für die Bereiche Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sowie Energie. Laufende Online-Schulungen vertiefen das Wissen. Aktuelle Informationen und Kampagnen werden über das Intranet, Info-Tafeln und Bildschirme kommuniziert. Die Umwelterklärung wird am Standort bereitgestellt und steht im Internet und Intranet zum Download zur Verfügung.

## Sicherheit an erster Stelle

- › Betriebliche Krisenorganisation ([BKO](#))
- › Betriebsfeuerwehr ([BTF](#))
- › Betriebsärztlicher Dienst ([MSC](#))
- › Laufende Schulungen und sicherheitstechnische Trainings sowie gezielte Bewusstseinsbildung
- › Umfassende Aus- und Weiterbildungsprogramme



Das Unternehmen

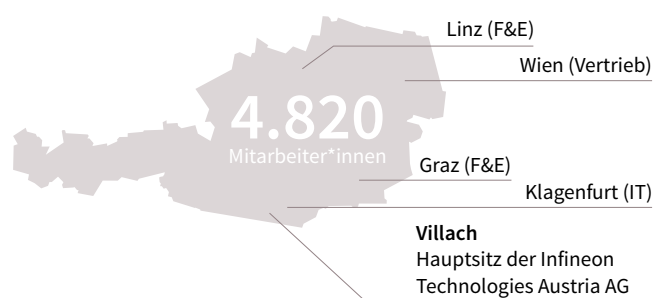
## Infineon Technologies Austria

Die Infineon Technologies Austria AG ist ein Tochterunternehmen der deutschen Infineon Technologies AG. Der Konzern ist weltweit führend bei Halbleiterlösungen, die das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher machen. In Österreich vereinen sich Forschung & Entwicklung, Fertigung sowie globale Geschäftsverantwortung zu einer wirkungsvollen Kombination, die den Standort besonders auszeichnet.

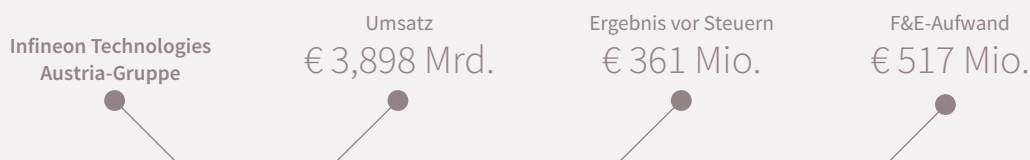


Die über 4.820 Mitarbeiter\*innen aus 73 Nationen haben Infineon als Leitbetrieb in Österreich etabliert. Als forschungsstärkstes Unternehmen des Landes zählt Infineon Austria zu den Vorreitern der Digitalisierung.

## Infineon-Standorte in Österreich



Der österreichische Hauptsitz befindet sich in Villach, weitere Niederlassungen gibt es in Graz, Linz, Klagenfurt (IT) und Wien (Sales). Am Hauptstandort in Villach sind Forschung, Produktion sowie die globale Verantwortung für zwölf Produktlinien aus drei Divisionen angesiedelt. Bei den Standorten in Graz und Linz steht die Forschung & Entwicklung im Mittelpunkt. Graz ist das weltweite Kompetenzzentrum für Kontaktlostechnologien und Linz das globale Kompetenzzentrum für Hochfrequenztechnologien.



### Infineon Technologies AG

Umsatz	€ 11,060 Mrd.	+ 29 %
Mitarbeiter*innen konzernweit	50.280	

### Infineon Technologies Austria-Gruppe

Umsatz	€ 3,898 Mrd.	+ 25 %
Ergebnis vor Steuern	€ 361 Mio.	+ 84 %*
Investitionen gesamt	€ 464 Mio.	+ 20 %*
Beschäftigte gesamt	4.820	+ 7 %*
Frauenanteil gesamt	18,4 %	
Beschäftigte in F&E	2.100	
Beschäftigte in Produkt- & Prozessentwicklung sowie Qualitätssicherung	526	
Über Fremdfirmen zusätzliche ständige externe Mitarbeiter*innen	2.450	
Diplomant*innen und Dissertant*innen	187	
Lehrlinge	84	
Praktikant*innen & Ferial-/Industriearbeiter*innen	1.170	

## Infineon auf einen Blick

### Daten und Fakten 2020/21

#### Forschung & Entwicklung

F&E-Aufwand	€ 516 Mio.	+ 4 %*
F&E-Aufwand in Prozent vom Umsatz	13 %	
Erstanmeldungen zum Patent	217	

#### Produktion

Produkte (Grundtypen)	rd. 2.000	
Produktionsvolumen	8,7 Mrd. Chips	
Audits & Kundenbesuche	7	

\* Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/20.

\*\* Aggregierte Werte Geschäftsjahr 2020/21, Stichtag 30. September 2021, inkl. inländischer Beteiligungen.

# Die Leitlinie für nachhaltiges Wachstum

Als global agierendes Halbleiterunternehmen arbeitet Infineon an Technologien, die mehr leisten, weniger verbrauchen und für alle verfügbar sind. Infineon will die Möglichkeiten der Digitalisierung für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft nutzen: für ein effizientes Energiemanagement, eine umweltgerechte Mobilität sowie das sichere Agieren in einer vernetzten Welt. Mit der eigenen „SMART Growth“-Strategie verfolgt Infineon Austria die Ziele, aus Österreich heraus zum Konzernerfolg beizutragen, global wettbewerbsfähig zu sein, den Standort weiterzuentwickeln und nachhaltig die Region zu stärken. Die Strategie des intelligenten Wachstums baut auf die technologischen Stärken, auf Innovation, Kreativität und das kontinuierliche Streben nach Verbesserung.

## 2025 wird Infineon Austria ...

- ... die Marktführerschaft in der Leistungselektronik durch Geschäftserfolg in der digitalen Welt ausgebaut haben.
- ... das weltweit führende Kompetenzzentrum für Leistungselektronik in den Bereichen Silizium und neue Halbleitermaterialien sein.
- ... mit einem wachsenden, gut vernetzten F&E- und Produktionsumfeld Innovationen vorantreiben.
- ... die Digitalisierung für schnelleres Lernen, Agilität und Wettbewerbsfähigkeit nutzen.
- ... die besten Talente weltweit gewinnen und fördern.

## Nachhaltigkeit mit Verantwortung

Die Nachhaltigkeitsstrategie – Corporate Social Responsibility (CSR) – von Infineon umfasst die freiwillige Verantwortung gegenüber der lokalen und internationalen Gesellschaft und basiert auf dem Prinzip der Nachhaltigkeit – die Verbindung von Ökonomie, Ökologie und sozialem Engagement. Die Maßnahmen werden auch in Hinblick auf die Handlungsfelder der United Nations Sustainable Development Goals (SDG) definiert und kontinuierlich ausgebaut. Gemeinsam mit dem Infineon-Konzern trägt unser Geschäftsmodell derzeit zu zwölf der 17 Ziele bei, die Infineon-Austria-Strategie hat sich vorerst auf sieben Ziele gesondert fokussiert.



## Infineon-CSR-Konzept



Eine detaillierte Auflistung aller Stakeholder finden Sie unter: [www.infineon.com/nachhaltigkeit](http://www.infineon.com/nachhaltigkeit)

## Infineon-CSR-Konzept

Das dargestellte CSR-Konzept des Infineon-Konzerns wird seitens Infineon Austria vor Ort organisatorisch durch ein CSR-Board unterstützt. Eine tiefgreifende Verankerung im operativen Geschehen wie auch die Ausarbeitung und Bewertung von CSR-Maßnahmen in der gesamten Themenbreite werden durch ein Team aus crossfunktionalen CSR-Botschafter\*innen sichergestellt.

## Wussten Sie, dass ...

... Infineon 2004 den **Global Compact der Vereinten Nationen** unterzeichnet hat und Infineon Austria 2021 mit dem Mercer „Money 4 Change – Impact Award“ für die Umsetzung ausgezeichnet wurde?

<https://www.mercer.at/newsroom/impact-award-2021.html>





## Der Infineon-Standort in Villach

Am Standort in Villach steht die Entwicklung und Produktion von Leistungshalbleitern, sogenannten Energiesparchips, im Mittelpunkt der Aktivitäten. Leistungshalbleiter haben eine Schlüsselfunktion in elektronischen Geräten. Sie wandeln die Netzspannung auf die Erfordernisse des jeweiligen Geräts um. Hier ist Infineon Weltmarktführer. Damit das so bleibt, arbeitet das Team an immer leistungsfähigeren und energieeffizienteren Chips.

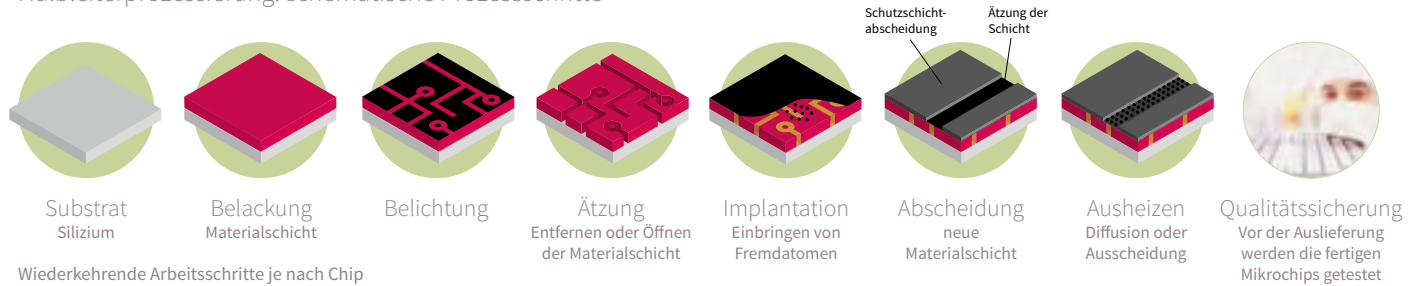
Infineon Austria beschäftigt in Kärnten über 4.120 Mitarbeiter\*innen (davon rund 3.900 in Villach). Damit ist das Unternehmen der größte private Arbeitgeber in der Region. Der Startpunkt für Infineon in Österreich fiel im Jahr 1970. Was damals als verlängerte Werkbank mit rund 24 Beschäftigten begann, hat sich zum Headquarter in Österreich und

zu einem starken Kompetenzzentrum im Konzern entwickelt. Heute bündelt der Standort Produktion, Forschung & Entwicklung sowie globale Geschäftsverantwortung.

### Infineon Austria Villach

- › Seit 1997 weltweites Kompetenzzentrum für Leistungselektronik im Konzern
- › Seit 2017 globales Kompetenzzentrum für neue Halbleitermaterialien (Siliziumkarbid und Galliumnitrid)
- › Seit 2021 „One Virtual Fab“ – neue Chipfabrik in Villach als virtuelle Megafabrik mit Dresden

## Halbleiterprozessierung: schematische Prozessschritte



### Leitfabrik für innovative Halbleiter

Der Standort Villach gilt als Frontend-Fertigungsverbund mit Partnerwerken in Deutschland und Malaysia. Im Geschäftsjahr 2021 wurden in Villach rund 8,72 Milliarden Leistungshalbleiter auf Siliziumscheiben, sogenannten Wafern, produziert. Die Wafer werden in rund 1.000 Einzelarbeitsschritten in unterschiedlichen Technologien und Komplexitäten hergestellt und getestet. Insgesamt werden im Reinraum rund 2.000 Produkt-Grundtypen gleichzeitig gefertigt. Und das 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr in höchster Präzision und höchster Qualität. Die Innovationsschwerpunkte der Hochvolumenfabrik liegen in den Bereichen Einzelprozesstechnik, Equipment Engineering, neue Materialien, Dünnwafer sowie modernste Automatisierungs-, Digitalisierungs- und Fertigungskonzepte.

### Dünnwafer-Technologie – weltweit führend

Die Kompetenz, 40 Mikrometer (0,04 Millimeter) dünne Wafer mit einem Durchmesser von 300 Millimetern im Hochvolumen zu fertigen, ist weltweit einzigartig. Diese besonders dünnen Energiesparchips sorgen für eine noch effizientere Energiewandlung in elektronischen Systemen. Gleichzeitig wird die Massenfertigung deutlich produktiver und ressourcenschonender. Verglichen mit einem 200-Millimeter-Wafer, können in einem Produktionsdurchlauf mehr als doppelt so viele Chips effizient gefertigt werden.

#### Wussten Sie, dass ...

... mit dem Produktmix der neuen Chipfabrik in Villach mehr als 13 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden können? Das entspricht in etwa so viel, wie mehr als 20 Millionen in Europa lebende Menschen emittieren.

### Neue Hightech-Chipfabrik

Der Bedarf nach Halbleitern in allen Lebensbereichen steigt weltweit. Die hohe Nachfrage und die Chipknappheit unterstreichen den Wert einer Eigenfertigung. Infineon hat früh vorausschauend investiert und 2021 die neue Hightech-Chipfabrik eröffnet. Damit setzt Infineon einen industriepolitischen Meilenstein in Hinblick auf die Versorgungssicherheit für die europäische Industrie und den globalen Markt. Die hier produzierten Halbleiter kommen in zahlreichen Anwendungen wie in Elektroautos, Rechenzentren oder bei der Solar- und Windenergie zum Einsatz. Mit den Investitionen in Energieeffizienz, einer intelligenten Abwärmenutzung, flächendeckenden Abluftreinigungssystemen und der doppelten Nutzung von Wasserstoff – sowohl in der Produktion als auch für die Mobilität – leistet der Standort einen großen Beitrag zur bis 2030 angestrebten Klimaneutralität des Infineon-Konzerns.

### Industrie 4.0 und „One Virtual Fab“

Infineon in Villach ist Frontrunner bei Industrie 4.0 und nutzt die Chance, die Abläufe entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Entwicklung bis zur Fertigung – zu optimieren. Andere Standorte und Lieferanten werden immer stärker in den Gesamtprozess integriert. Die neue Innovationsfabrik in Villach bildet als „One Virtual Fab“ gemeinsam mit Infineon Dresden eine idente Produktion mit standardisierten Fertigungs- und Digitalisierungskonzepten ab. Prozesse, Abläufe und Anlagen werden miteinander vernetzt, um die Fertigungen von beiden Standorten aus steuern zu können, als wären sie eine Fabrik. Die virtuelle Megafabrik ist ein neuer Maßstab in der 300-Millimeter-Leistungshalbleiterfertigung und ermöglicht weitere Optimierungen des ökologischen Fußabdrucks durch eine bessere Ressourcen- und Energieeffizienz.





1,55 Mio.  
Siliziumscheiben (Wafer)

Waferdurchmesser 150 mm,  
200 mm, 300 mm mit rund  
**600.000**  
Waferbewegungen pro Tag

**8,72 Mrd.**  
produzierte Chips (GJ 2021)

rund 1.682 Anlagen



QR-Code scannen  
und entdecken, wie  
ein Chip entsteht.

Innovationsfabrik  
Villach



IMPRES

## Unser Umweltmanagementsystem

Nachhaltigkeit ist für Infineon die Verbindung sozialer, ökologischer und ökonomischer Verantwortung. Wirtschaftliches Handeln, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Energieeffizienz und Klimaschutz sowie soziale Verantwortung sind miteinander vereinbare Grundsätze und Handlungsziele, nach denen wir streben und die wir umsetzen.



Das globale Infineon-Managementsystem IMPRES integriert die Themen Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Gesundheit und Energie in alle Prozesse des Konzerns und zielt damit auf einen globalen einheitlichen Standard ab, der laufend optimiert wird.

IMPRES steht für „Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health“ und wurde 2005 eingeführt.

Dieses Managementprogramm orientiert sich an den ISO-Normen ISO 14001 für Umwelt, ISO 50001 für Energie und ISO 45001 für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Diese internationalen Normen werden im Rahmen einer Matrixzertifizierung durch externe und interne Audits jährlich überprüft und bestätigen einen globalen einheitlichen Standard.

## Die IMPRES-Politik

Im Folgenden finden Sie die Richtlinien der aktuellen IMPRES-Politik, die als Grundlage unseres Handelns dienen:

### Mensch und Umwelt



- › Wir beurteilen und berücksichtigen mögliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt bereits auf möglichst früher Stufe der Produkt- und Verfahrensplanung.
- › Wir stellen sicher, dass in unserer Unternehmenspolitik Umweltschutz, Energiemanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wirkungsvoll umgesetzt werden. Die hierzu notwendigen technischen und organisatorischen Verfahren werden regelmäßig überprüft und fortlaufend weiterentwickelt.
- › Wir ergreifen gezielte Maßnahmen, um Gefahren auf Mensch und Umwelt zu verhindern beziehungsweise, sofern dies nicht möglich ist, diese weitestgehend zu minimieren.
- › Wir informieren die interessierte Öffentlichkeit und unterstützen eine offene Informationspolitik.
- › Wir fordern unsere Geschäftspartner auf, unseren Leitlinien zu folgen. Mit Behörden, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen arbeiten wir kooperativ zusammen.

### Wirtschaft



- › Wir arbeiten kontinuierlich daran, auch in der Zukunft sowohl durch unsere Produkte und Lösungen als auch durch effiziente Prozesse und Fertigungen einen ökologischen Nettonutzen zu ermöglichen.
- › Wir ziehen eine vorausschauende Abschätzung langfristiger Wirkungen einer kurzfristigen Vorteilsorientierung vor.
- › Wir sehen in der Produktivität und Kosteneffizienz keinen Widerspruch zum Schutz von Mensch und Umwelt.

### Energie und Ressourcen



- › Wir unterstützen mit unserem täglichen Handeln, unseren Innovationen und Produkten eine nachhaltige globale Gesellschaft und ermöglichen energieeffiziente Endprodukte und Anwendungen.
- › Wir setzen Energie bewusst und effizient ein und gehen sparsam mit den Ressourcen um.
- › Wir streben danach, auch zukünftig – innerhalb unserer Industrie – führend im Bereich Energieeffizienz zu sein.
- › Wir leisten unseren Beitrag zum Klimaschutz unter anderem durch die Minimierung unserer Treibhausgasemissionen.
- › Wir unterstützen den Einsatz regenerativer Energien, wo technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll.
- › Wir unterstützen den Einsatz energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen.
- › Unsere Kund\*innen profitieren von Produkteigenschaften wie hoher Leistung oder geringem Energieverbrauch.
- › Wir reduzieren Kosten durch integrierte Kreislaufverfahren und Wiederverwendung von Materialien sowie durch motivierte, engagierte und beteiligte Mitarbeiter\*innen, die in einem sicheren Umfeld arbeiten.

### Legal Compliance



- › Wir arbeiten kontinuierlich daran, über die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften und anderer Anforderungen hinaus Risiken und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sowie den Energie- und Ressourcenverbrauch zu minimieren.

# Organisation des Umweltmanagementsystems

Der österreichische Produktionsstandort in Villach hat sich zusätzlich zu den hohen Umweltstandards der ISO 14001 auch dem freiwilligen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme der Europäischen Union) verpflichtet. Neben einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen wird durch EMAS eine fortlaufende Verbesserung der Umweltleistung unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsaspekts angestrebt und darüber jährlich in der Umwelterklärung berichtet.

Zur Dokumentation des Umweltschutzes, Energiemanagements, der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes bei Infineon zählen sowohl das IMPRES-Handbuch als auch sämtliche IMPRES-relevanten Prozessbeschreibungen, Arbeitsanweisungen und weitere IMPRES-relevante Unterlagen, die auch standortbezogen erstellt werden. Die

Leiterin des Bereiches Umweltschutz und Arbeitssicherheit – als Koordinatorin des integrierten Managementsystems IMPRES am Standort – ist organisatorisch direkt beim gewerberechtlichen Geschäftsführer angesiedelt. Funktional erfolgt die Berichterstattung direkt an die globale ESH-Organisation des Konzerns.

IMPRES wird am Standort Villach regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft. Zur stetigen Verbesserung und Überprüfung der Aktivitäten wird regelmäßig eine Bewertung des Managementsystems im Rahmen eines sogenannten Managementreviews durchgeführt. Unternehmen wie Infineon sind mit einem zunehmend dynamischen und komplexen Umfeld konfrontiert. Zur laufenden Weiterentwicklung in Bereichen wie Umweltschutz ist ein Managementsystem wie unser IMPRES sehr relevant.

## Einhaltung umweltrelevanter Rechtsvorschriften

Alle für uns bindenden umweltrelevanten Verpflichtungen werden im Unternehmen eingehalten. Dazu gehören insbesondere:

- › die gesetzlichen Bestimmungen aus rund 160 relevanten Gesetzen und 1.320 sich daraus ergebende rechtliche Verpflichtungen bzw. Auflagen,
- › rund 2.900 behördliche Auflagen aus Bescheiden, Auflagen und Grenzwerte aus Genehmigungen sowie behördliche Anordnungen,
- › versicherungsrechtliche Anforderungen
- › und sonstige freiwillige Verpflichtungen und Maßnahmen (wie z. B. das Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität).

Die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen in der Arbeitssicherheit, im Gesundheits- und Umweltschutz (inkl. Energie) sind in einem Rechtsverzeichnis erfasst. Dies gilt auch für Selbstverpflichtungen, Auflagen aus behördlichen Genehmigungen etc. Das Rechtsverzeichnis sowie die daraus resultierenden Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und dokumentiert, bei Bedarf angepasst. Dies passiert mit einer eigenen Software, die automatisiert jederzeit den aktuellen Status ausfahren kann. Diese Art der Berichterstattung findet nicht nur im jährlichen Managementreview (Stichtag für Legal Compliance Check am 05.04.2022) statt, sondern auch laufend bei den einzelnen Verantwortlichen.



# Notfallvorsorge und -management

Als Seveso-Betrieb erfüllt Infineon den rechtlich hohen Standard der Industrieunfallverordnung und wird diesbezüglich jährlich von der Behörde überprüft. Darüber hinaus werden alle wesentlichen umwelt- und sicherheitsrelevanten Prozesse über die Leittechnik bzw. durch ständige Messungen überwacht. Bereits minimale Abweichungen vom bestimmungsgemäßen Betrieb und andere Störungen werden so frühzeitig erkannt.

## Notfallsystem, Alarm- und Gefahrenabwehrpläne

Für den Notfall stehen neben der Infineon-Betriebsfeuerwehr unsere betriebsärztliche Dienststelle sowie das Schicht- und Bereitschaftspersonal zur Verfügung. Die Betriebsfeuerwehr besteht aus vier hauptamtlichen Mitgliedern und 134 freiwilligen Mitarbeiter\*innen, verteilt auf acht Feuerwehrgruppen, die für alle zu erwartenden Einsatzszenarien bestens geschult sind. Vier speziell ausgerüstete Fahrzeuge sind vorhanden. Das Eingreifen erfolgt im Ereignisfall in kürzester Zeit. Das neue Feuerwehrhaus am Betriebsgelände in Villach bietet Platz für eine moderne Leitstelle, Schulungs- und Meetingräume, Umkleiden für Frauen und Männer, eine mechanische als auch eine Werkstätte für Atemschutz, fünf Garagenplätze für Feuerwehrfahrzeuge sowie diverse Lagerräume.

Bei Schadensereignissen, deren Behebung im üblichen Betriebsablauf nicht mehr möglich ist, kommt die Betriebskrisenorganisation (BKO) des Standortes zum Einsatz. Besonders ausgebildete Krisenstabsleiter\*innen mit Weisungsbefugnis sind über das Security Control Center (SCC) ständig erreichbar und können die Leitung eines Einsatzes umgehend übernehmen. Des Weiteren ist im Bereich Chemie und Gase eine speziell ausgebildete Chemiebereitschaft im Rahmen der BKO implementiert.

Das Medical Service Center wird von über 50 speziell geschulten Betriebssanitäter\*innen und über 370 Ersthelfer\*innen am Standort Villach unterstützt, die in den einzelnen Schichtgruppen verteilt verfügbar sind. Um Auswirkungen von Not- und Unfällen außerhalb des Werksgeländes zu begrenzen, gibt es laufend aktualisierte Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, regelmäßige Trainings, Ausbildungen sowie Übungen auch mit externen Einsatzkräften, die dafür sorgen, für den Ernstfall gerüstet zu sein.



Eine Zusammenfassung aller wesentlichen Notfallspekte und Sicherheitsmaßnahmen finden Sie unter [www.infineon.com/sicherheit-austria](http://www.infineon.com/sicherheit-austria)

In der **Corona-Pandemie** hat Infineon als digitale Schlüsselindustrie seine Verantwortung frühzeitig wahrgenommen. Ein Covid-19-Fokus-Team, bestehend aus Bereichs- und Standortpersonen, sorgt für die laufenden Anpassungen an die gesetzlichen Vorgaben sowie die betrieblichen Sicherheitsmaßnahmen darüber hinaus. Der Schutz unserer Mitarbeiter\*innen an allen Infineon-Austria-Standorten steht dabei immer im Vordergrund. 2020 wurden ein betriebliches Testangebot sowie das Contract Tracing eingeführt, die 2021 durch ein betriebliches Impfangebot ergänzt wurden. Am Arbeitsplatz gilt die gesetzliche 3G-Regelung. Diese wird in Kombination mit dem umfassenden Corona-Maßnahmenpaket, wie zum Beispiel Homeoffice, FFP2-Masken sowie Hygiene- und Abstandsregelungen, laufend an die Situation angepasst und umgesetzt. Die Maßnahmen gelten für alle Infineon-Mitarbeiter\*innen, Leiharbeitskräfte und Lieferanten. Die Produktion im Reinraum am Standort Villach läuft seit Pandemiebeginn ohne Unterbrechungen. In den Reinräumen ist aufgrund der oftmaligen Luftwechselrate, der hohen Filtereffektivität und der Schutzkleidung eine Verbreitung von Viren kaum möglich. Die neue Chipfabrik konnte trotz der Pandemiebedingungen unter Einhaltung aller Sicherheitsvorgaben durch die gute Zusammenarbeit aller Partner sogar drei Monate früher als geplant starten.



Zahlen, Daten, Fakten

## Umweltaspekte

Ein Umweltaspekt und die damit verbundene Umweltauswirkung ist jede positive oder negative Veränderung der Umwelt oder eines Umweltmediums, die ganz oder teilweise aufgrund der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation eintritt.



Infineon beschäftigt sich laufend mit der Bewertung der für den Standort relevanten Umweltaspekte und aktualisiert die Bewertung jährlich neu. Wir differenzieren zwischen

- › direkten, wie z. B. Energieeinsatz, Abfall, Abwasser, Abluft, und
- › indirekten Umweltaspekten, wie z. B. verantwortungsvolle Beschaffung, die nicht nur die Umwelt, sondern auch die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Produktionsstandortes Villach beeinflussen.



## Bewertung der Umweltaspekte

Infineon bewertet seine Umweltaspekte mindestens jährlich neu und aktualisiert dementsprechend seine Schwerpunkte im Bereich Umweltschutz.

Ziel von Infineon ist es, die Auswirkungen des Standortes Villach auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Das geschieht unter anderem mit gezielten Recycling- und Aufbereitungsmaßnahmen, aber auch durch Initiierung einzelner Kleinprojekte, Umweltschulungen sowie die Erhöhung der Bewusstseinsbildung durch Umweltaktivitäten unter anderem im CSR-Bereich.

Die Bewertung der Umweltaspekte findet auf Basis einer Vorgabe des Konzerns statt, in der die Kategorien der Einflussparameter definiert werden.

Dementsprechend betrachten wir acht Themenblöcke von Umweltaspekten:

- › Energieverbrauch
- › Luftemissionen
- › Verbrauch von Ressourcen (z. B. Chemikalien und Gase)
- › Abfall
- › Flächenverbrauch und biologische Vielfalt
- › Wasserverbrauch und Abwasser
- › Freisetzung von Energie (z. B. Wärme, Strahlung oder Lärm)
- › Verkehr (indirekter Umweltaspekt)

Neben der Umweltrelevanz, der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Mengenentwicklung und der Häufigkeit werden auch die geografische Auswirkung und die rechtlichen Anforderungen herangezogen.

Die aktuelle Bewertung für den Produktionsstandort Villach wurde in einem interdisziplinären Team mit dem gewerbrechtlichen Geschäftsführer, dem Energiemanager und Expert\*innen aus den Bereichen Umweltschutz durchgeführt.

Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle mit den Vorjahresbewertungen als Vergleich dargestellt:

Bewertung der Umweltaspekte		2019	2020	2021
Luftemissionen	Staubförmige Luftschadstoffe	A	A	A
	Organische Luftschadstoffe	B	B	B
	Emissionen von CMR-Stoffen	A	A	A
	Treibhausgasemissionen	D	D	C
	Anorganische Luftschadstoffe	A	A	A
Wasserverbrauch und Abwasser	Direkteinleitung	B	B	C
	Indirekteinleitung (städt. Kanal)	C	C	D
Flächenverbrauch und biologische Vielfalt	Verunreinigung von Böden	A	A	A
	Versiegelung von Flächen	B	C	B
Freisetzung von Energie	Wärme	A	A	A
	Strahlung	A	A	A
	Lärm	A	B	C
	Licht	A	A	B
Energieverbrauch	Elektrische Energie	B	B	B
	Erdgas	A	A	A
	Diesel	A	A	A
	Fernwärme	A	A	B
Verbrauch von Ressourcen	Rohstoffe	D	D	D
	Chemikalien	D	D	D
	Gase	C	B	B
Wasserverbrauch	Wasserverbrauch Produktion (VE-Wasser)	C	C	A
	Wasserverbrauch Kühlung (Kühlwasser)	C	C	D
Abfall	Gefährlicher Abfall zur Verwertung	B	B	B
	Gefährlicher Abfall zur Beseitigung	B	B	B
	Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	C	C	C
	Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	B	A	B
Verkehr	Anlieferung und Abtransport	B	B	B
	An- und Abfahrt Mitarbeiter*innen	B	A	A
	Innerbetrieblicher Transport	A	A	A
	Dienstreise	B	A	A

Die für Infineon Austria am Standort Villach bedeutenden Umweltaspekte sind C und D. Nachfolgend werden unsere bedeutenden Umweltaspekte nach Relevanz dargestellt:

gering A B C D hoch



Auffallende Änderungen in der Bewertung der Umweltaspekte zu den Vorjahren sind bei folgenden Aspekten zu bemerken:

› Lärm: Die Bewertung von B im Jahr 2020 wurde auf C im Jahr 2021 gesetzt. Grund ist die Erweiterung der Produktion mit ihren Versorgungseinheiten, diese nähern den Lärmpegel an den Grundstücksgrenzen an die Grenzwerte an.

Als laufende Kontrolle wird eine dauerregistrierende Lärmmessung an der Grundstücksgrenze umgesetzt (siehe Projekte). Diese Thematik wird bei allen neuen Bauprojekten mit neuer Gewichtung in die Planung mitaufgenommen.

- › Der Aspekt Wasserverbrauch und Abwasser wurde sowohl bei der Indirekt- als auch bei der Direkteinleitung aufgrund der gestiegenen Mengen sehr bedeutend bewertet. Ein Konzept zur Reduktion des Wasserverbrauchs wird ausgearbeitet (siehe Projekte).
- › Der Ressourcenverbrauch von VE-Wasser wurde von C auf A geändert, da die Bewertungsaspekte der geografischen Auswirkung sowie der rechtlichen Anforderungen als nicht relevant eingestuft wurden.
- › Die Bewertung der Treibhausgasemissionen wurde von D auf C gesetzt, da das Kostensenkungspotenzial von hoch auf gering eingestuft wurde.





## Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte sind unmittelbar mit den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens verbunden und können vom Unternehmen direkt beeinflusst werden.

Dazu zählen unter anderem: Emissionen in Luft und Wasser, Abfall sowie der Ressourcenverbrauch (eine schematische Übersicht der bewerteten Umweltaspekte ist Seite 28 zu entnehmen).

Die Umweltauswirkungen unserer Produkte werden als indirekte Umweltauswirkungen betrachtet und im nächsten Kapitel beschrieben.



# Umweltaspekte

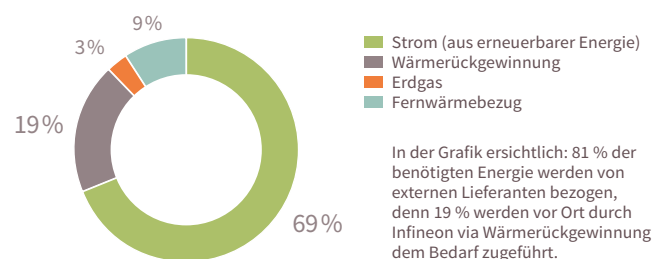
## Energieverbrauch



Hauptindikatoren	Energieverbrauch [GWh], Einsparungen [GWh]
Wichtigste Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Wärmerückgewinnung von ca. 75 Prozent der gesamt eingesetzten Wärmeenergiemenge</li> <li>› Umfangreiche Energiereduzierungsprogramme („Energy Efficiency Project“)</li> <li>› Zusätzliche Kälteanlage mit Wärmerückgewinnung</li> </ul>
Umweltauswirkung	CO <sub>2</sub> -Emissionen und damit verbunden Beitrag zur Erderwärmung; indirekte Auswirkungen durch Gewinnung fossiler Brennstoffe; Betrieb von Stromerzeugungsanlagen
Quelle	Kältemaschinen, Druckluftkompressoren, Stickstoff-Onsite-Anlagen

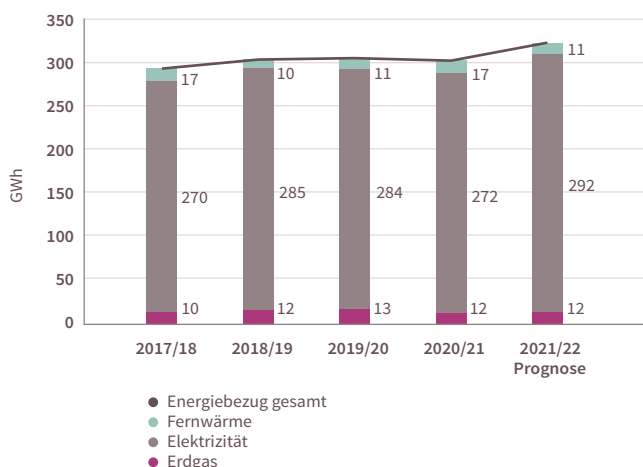
Als Global Player der Halbleiterindustrie sind die Themen Energieeffizienz und Energieeinsparung wesentliche Säulen unserer Firmenphilosophie. Dies spiegelt sich auch in unserem zertifizierten Energiemanagement nach ISO 50001 wider. Eine stetig wachsende Anzahl an Energie- und Materialströmen wird systematisch erfasst und ausgewertet, um die einzelnen Prozesse optimal zu gestalten und zu steuern. Diese Maßnahmen und weitere Optimierungsaktivitäten ermöglichen eine steigende Effizienz des Energieeinsatzes. Bei der Herstellung von Halbleitern wird vorwiegend elektrische Energie eingesetzt. Diese Energie wird zum einen benötigt, um ein stabiles Fertigungsumfeld mit definierten Umgebungsbedingungen in den sogenannten Reinräumen zu schaffen, zum anderen, um die Produktionsanlagen zu betreiben.

Verteilung des Energiebedarfs am Infineon-Standort Villach 2021

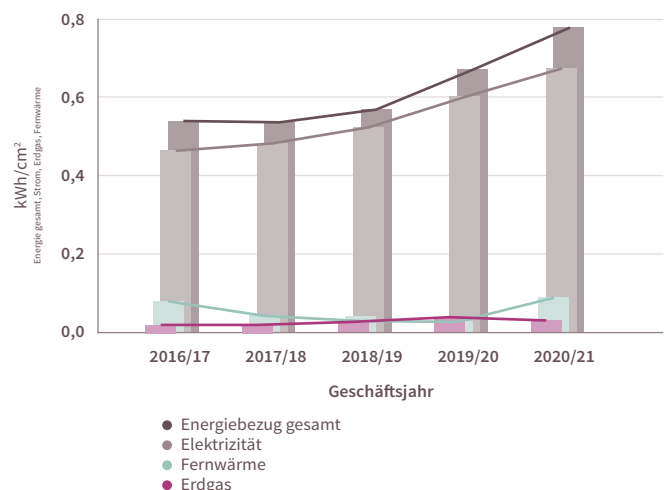


Die Produktion und dabei die Reinrauminfrastruktur ist für den Hauptteil des Energieverbrauches verantwortlich. Die eigenerzeugte Energie durch Photovoltaik Anlagen für die Ladestation der E-Autos beträgt jährlich rund 3,6 MWh.

Energiebezug Standort Villach gesamt 2021  
(Alt-)Standort (Legacy Fab)



Energiebezug in kWh/cm<sup>2</sup> Siliziumfläche  
normiert je Geschäftsjahr – 2021



Wussten Sie, dass ...

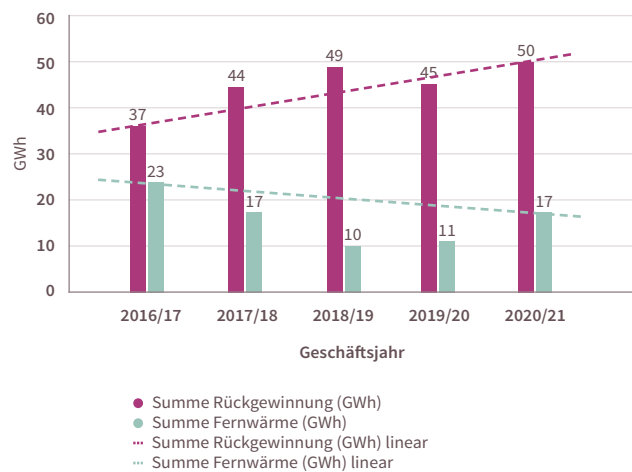
... mit „Next Level of Productivity“ bei Infineon ein standortübergreifendes Projekt läuft, um die Produktivität zu steigern, die Energieeffizienz zu verbessern und CO<sub>2</sub> einzusparen?

Das Ziel des Geschäftsjahres 2020/21, unter Berücksichtigung des Standortwachstums den Wert von 284 GWh Stromverbrauch nicht zu überschreiten, konnte mit einem Verbrauch des Bestandes von rund 272 GWh erfüllt werden. Da im letzten Geschäftsjahr auch das Hochfahren der neuen Chipfabrik stattfand, muss auch dieser zusätzliche Stromverbrauch von 34 GWh nun mitberücksichtigt werden.

Der Gesamtenergieverbrauch in Bezug auf die Produktionsmenge ist im Geschäftsjahr 2021 gestiegen (siehe Grafik). Dies ist auf das Hochfahren (Ramp-up) der neuen Chiphalle zurückzuführen. Der Verbrauch an Fernwärme wurde durch die optimierte Nutzung von Wärmerückgewinnungen in den letzten Jahren weiter reduziert. Hier konnten im Geschäftsjahr 2021 rund 50 GWh Energie genutzt werden. Durch den Ramp-Up der neuen Chipfabrik kommt es jedoch in Summe zu einer Erhöhung des Fernwärme- bzw. des Gesamtenergieverbrauchs.

Darstellung der Wärmerückgewinnung am Standort Villach

Ohne Berücksichtigung der neuen Chipfabrik





# Umweltaspekte

## Luftemissionen



<b>Hauptindikatoren</b>	Emissionsmengen und deren Parameter [mg/Nm <sup>3</sup> ]
<b>Wichtigste Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› CO<sub>2</sub>-Neutralitätsstrategie Infineon</li> <li>› Erweiterung und Fortsetzung der im letzten Geschäftsjahr gestarteten flächendeckenden Abluftmessung</li> <li>› Anschaffung zusätzlicher Staubfilter zur optimierten Betriebsführung</li> </ul>
<b>Umweltauswirkung</b>	Treibhausgasemissionen (CO <sub>2</sub> , PFC-Emissionen aus Kühl- und Kältemittel und sonstige) und dadurch Beitrag zur Klimaerwärmung, Beeinträchtigung von Mensch und Tier in Abhängigkeit von Konzentration und Schadstoff
<b>Quelle</b>	Prozessgase in der Produktion, Facilities 439 Abluftkamine (davon 351 unbelastete und 88 belastete) (Kühltürme emittieren ausschließlich Wasserdampf, der nicht einer Luftemission, also Abluft, zugeordnet wird)

### Treibhausgasemissionen

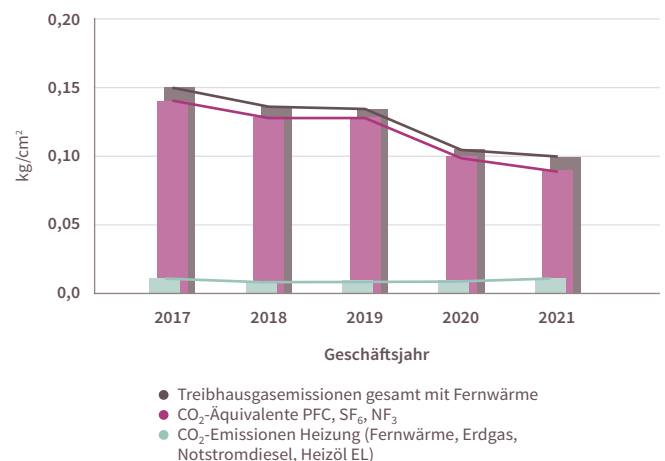
Die am Standort entstehenden Treibhausgasemissionen setzen sich zum größten Teil aus den eingesetzten Gasen in der Produktion und zu einem kleinen Teil aus dem Erdgasverbrauch für die Abgasreinigung zusammen.

Klimawirksame Gase werden in der Halbleiterindustrie für Ätzprozesse zur Strukturierung von Wafern sowie für die Reinigung von Fertigungsanlagen eingesetzt. Dazu gehören die angesprochenen sogenannten Perfluorinated Compounds (PFCs), das sind per- und polyfluorierte Kohlenwasserstoffverbindungen, Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) sowie Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>). Diese klimawirksamen Gase sind nicht durch andere Stoffgruppen ersetzbar.

Wir minimieren den Einsatz dieser Gase zum einen durch die kontinuierliche Prozessoptimierung mittels effizienterer Produktionsverfahren, zum anderen durch den Einsatz von intelligenten Abluftreinigungskonzepten und alternativen Gasen aus der Gruppe der PFCs mit höheren Umsatzraten und geringerem Treibhauspotenzial. Demgegenüber führt die zunehmende Komplexität unserer Produkte zu einem leicht steigenden Bedarf an klimawirksamen Gasen.

SF<sub>6</sub> wird aufgrund seiner dielektrischen Eigenschaften insbesondere in der Hochspannungstechnologie weltweit als Isolationsgas verwendet. Nach heutigem Stand der Technik gibt es keine Alternative zum Einsatz von SF<sub>6</sub> als Prozessgas im Bereich der Plasmaätzung bei der Fertigung von Halbleiterbauelementen. Der Anteil des am Standort Villach verbrauchten SF<sub>6</sub> als Isolationsgas im Scheibenprüffeld zum Messen und Testen der gefertigten Wafer konnte in den letzten Jahren durch gezielte Reduktionsprogramme auf

Treibhausgasemissionen in kg/cm<sup>2</sup> Siliziumfläche normiert je Geschäftsjahr – 2017–2021



ein Minimum gesenkt werden. Die verbleibende Grundlast resultiert aus speziellen Anforderungen der Hochvoltmesstechnik sowie dem Einsatz als Dielektrikum bei den Implantationsanlagen.

Das Sinken der spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Basis CO<sub>2</sub>-Äquivalente PFC ist im Wesentlichen auf den auslastungs- und technologiebedingten geringeren Einsatz der PFC-Gase in der Produktion zurückzuführen.

Gemäß der EMAS-Verordnung werden ergänzend auch die treibhausgasrelevanten Emissionen an eingesetztem bzw. emittiertem CH<sub>4</sub> (Methan) und CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid) betrachtet.

Der Anteil dieser Prozessgase an den gesamten Treibhausgasemissionen ist sehr gering (0,3 Prozent). Ebenso auch der Anteil an CO<sub>2</sub>-relevanten Hydrogen-Fluor-Kohlenwasserstoffen (HFC) durch verbrauchte Kältemittel mit 1,8 Prozent zusätzlich zu den angeführten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Basierend auf dem Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität, setzt Infineon in Villach kontinuierlich Maßnahmen zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Geschäftsjahres zeigt, dass die in Villach gefertigten Mikrochips über ihre Nutzungsdauer 58-mal mehr Einsparungen erzielen können als unsere Emissionen am Standort (siehe „Nachhaltige Produkte für Energie- und Klimaziele“).

## Abluftströme

Emissionen in die Luft	Einheit	2018	2019	2020
Summe der Abluft aus den Produktionsbereichen	Nkm <sup>3</sup>	14,82	14,95	22,99 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Abluftvolumina inkl. neuer Chipfabrik.

Unsere Abluft setzt sich aus verschiedenen Bereichen zusammen:

Einerseits aus unbelasteter **Abluft aus der Reinraumversorgung** – dazu wird Umgebungsluft großvolumig angesaugt, von Partikeln gereinigt und nach mehrfacher Umwälzung (mehrmaliger Kreislaufführung) gefiltert wieder an die Umwelt abgegeben. Prozessbedingte Verunreinigungen der Abluft werden in Aufbereitungsanlagen behandelt und so verringert, dass die behördlich vorgeschriebenen Grenzwerte deutlich unterschritten werden.

Im Bereich der **Prozessabluft** werden z. B. bei den sauren/alkalischen Abluftströmen Nasswäscher eingesetzt, bei den VOC-haltigen Volumenströmen werden organische Komponenten mittels Hochtemperaturverbrennung abgereinigt, im Bereich der Implantation werden Absorbersysteme eingesetzt, und perfluorierte Verbindungen (PFCs) aus den jeweiligen Fertigungsbereichen werden in einem Hochtemperaturprozess verbrannt und nasschemisch nachgereinigt. Die Emissionsgrenzwerte an den einzelnen Emissionsstellen werden im Wesentlichen deutlich unterschritten, daher wurde bereits 2016 gemeinsam mit der Behörde eine Anpassung und Reduzierung der Emissionsgrenzwerte durchgeführt.

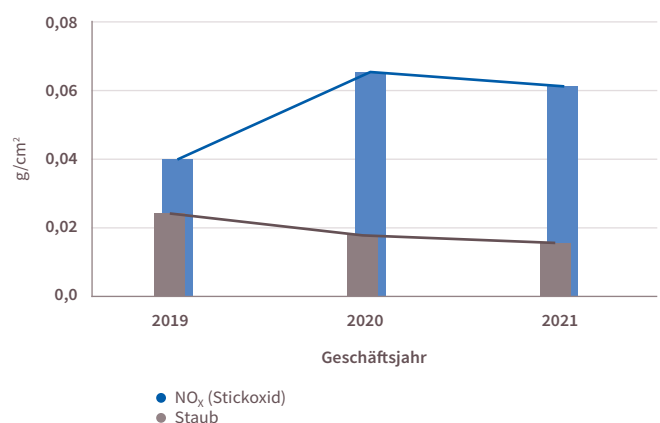
## Emissionen von NO<sub>x</sub> (Stickoxid), SO<sub>2</sub> (Schwefeldioxid) und Staub

Die NO<sub>x</sub>-Emissionen der Produktion konnten im Geschäftsjahr 2020/21 auf 23,6 Tonnen reduziert werden, was neben der optimierten Betriebsweise der Lösemittelverbrennung auch auf die Weiterentwicklung der Messtechnik zurückzuführen ist.

Der NO<sub>x</sub>-Anteil aus fossilen Brennstoffen nach der Fernwärmeumstellung (ca. 4 kg NO<sub>x</sub> aus ca. 2.700 m<sup>3</sup> Brenngas für den Testbetrieb der Kesselanlagen am Standort) sowie auch der SO<sub>2</sub>-Ausstoß des Standortes sind vernachlässigbar. Die indirekten Emissionen aus der Fernwärmeerzeugung werden nicht erfasst.

Die Staubemissionen aus unseren Prozessabluftkaminen werden jährlich im Rahmen des betriebsinternen Kontrollkonzepts durch einen Gutachter kontrolliert. Die Messungen erfolgen laufend sowohl intern als auch durch

Luftemissionen in g/cm<sup>2</sup> Siliziumfläche  
normiert je Geschäftsjahr – 2019–2021





externe Partner. Das Messkonzept wird jährlich überprüft und nach Bedarf weiterentwickelt. Die behördliche Vorgabe (max. 5 mg/Nm<sup>3</sup>) wird an allen Kaminen unterschritten, die Hochrechnung der Emissionsmessungen für das letzte Geschäftsjahr ergibt eine Fracht von rund sieben Tonnen. Die Reduktion der Staubemission zum Vorjahr ergibt zirka eine Tonne – das belegt, dass die investierten Reduktionsmaßnahmen erfolgreich wirken.

Wussten Sie, dass ...

... durch modernste Abluftreinigungssysteme in der neuen Infineon-Chipfabrik mindestens 97 Prozent\* der Emissionen gereinigt werden?

\*Lt. Förderbescheid KPC (Kommunalkredit Public Consulting).



# Umweltaspekte

## Chemikalien und Gase



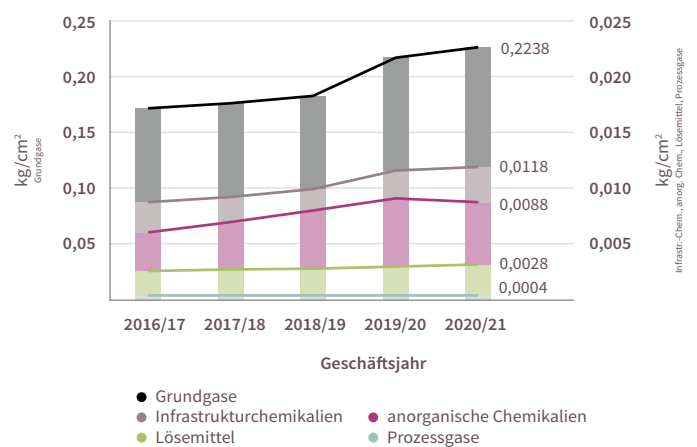
<b>Hauptindikatoren</b>	Einsatz von relevanten Mengen an Chemikalien und Gasen (neben sevesorelevanten Stoffen auch Stoffe mit weiteren umweltrelevanten Eigenschaften)
<b>Wichtigste Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Lösemittel werden zu 68 Prozent recycelt</li> <li>› Einsatz und Sicherheitsmaßnahmen zur Risikoreduktion eines Störfalls werden in der Planung berücksichtigt (z. B. mittels FMEA), Aktualisierung der Risikobewertungen bei Änderungen der Stoffmengen oder Stoffart</li> </ul>
<b>Umweltauswirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Auswirkungen im bestimmungsgemäßen Betrieb durch Abluft, Abfall und Abwasser</li> <li>› Auswirkungen im Störfall durch technische und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert (siehe Anrainerbroschüre: <a href="http://www.infineon.com/nachhaltig-austria">www.infineon.com/nachhaltig-austria</a>)</li> </ul>
<b>Quelle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Produktionsprozess</li> <li>› Versorgung der Produktion (Facilities)</li> </ul>

Im Folgenden werden zunächst die Absolutzahlen tabellarisch aufgelistet. Die Interpretation der Verbräuche, bezogen auf die Produktionsmenge, wird im Anschluss in der Grafik dargestellt.

Chemikalien und Gase [absolut]	Einheit	2019	2020	2021
Gase	t	99.629,03	97.600,97	103.680,51
Nasschemikalien	t	5.623,26	5.499,37	5.418,13
Photochemikalien	t	1.270,30	1.159,68	1.237,61
CMP-Chemikalien und Slurries	t	305,69	346,32	271,59
Andere Chemikalien	t	23,64	23,64	18,33
Chemikalien für Facilities	t	5.491,42	5.314,93	5.463,24

Der Verbrauch an Chemikalien und Gasen sowie Infrastrukturchemikalien, bezogen auf die Produktionsmenge, ist leicht gestiegen bzw. gleich geblieben. Begründet wird dies durch die Standorterweiterungen (zusätzliche Stickstofftanks für z. B. das neue Forschungs- & Entwicklungsgebäude und die neue Chipfabrik).

Verbrauch Chemikalien und Gase in kg/cm<sup>2</sup> Siliziumfläche normiert je Geschäftsjahr – 2021





# Umweltaspekte Abfall



<b>Hauptindikatoren</b>	Abfallmenge gesamt [t], Menge gefährlicher Abfall [t], Menge nicht gefährlicher Abfall [t]
<b>Wichtigste Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Hauptfraktionen des nicht gefährlichen Abfalls gehen in die Verwertungsschiene</li> <li>› Hauptfraktionen des gefährlichen Abfalls werden stofflich verwertet bzw. recycelt</li> <li>› Fortführung der optimierten Transportlogistik durch wiederverwendbare Pendelverpackungen für den Wafertransport (sechs, acht, zwölf Zoll)</li> <li>› Unsere Wafer-Lieferboxen werden bei einer regionalen Recyclingfirma so aufbereitet, dass der hochwertige Kunststoff einem Stoffkreislauf zugeführt werden kann</li> </ul>
<b>Umweltauswirkung</b>	› Gefährdung von Mensch und Umwelt bei unsachgemäßem Umgang mit Abfällen
<b>Quelle</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Produktion: Verpackung, Anlagen, Labor</li> <li>› Infrastruktur: Küche, Abwasseranlagen, IT, sonstige Abfälle</li> <li>› Bauaktivitäten/Baustellenabfälle</li> </ul>

Infinite Austria legt am Standort Villach sehr viel Wert auf konsequente Abfalltrennung. So sind alle Mitarbeiter\*innen durch ein klar definiertes Abfallwirtschaftskonzept dazu angehalten, durch Sammeln und Trennen von Abfall und Wertstofffraktionen das Restmüllvolumen zu minimieren.

Abfälle gesamt	Einheit	2019	2020	2021
Nicht gefährliche Abfälle	t	4.633,17	4.919,53	6.153,36
Gefährliche Abfälle <sup>1)</sup>	t	4.488,45	4.501,49	5.127,62

<sup>1)</sup> Ohne notifizierte und recycelte Altlösemittel, mit Schwefelsäure.

Bei den nicht gefährlichen Abfällen lässt sich der Anstieg durch die markant gestiegene Abfallfraktion der Baustellenabfälle erklären, die vor allem durch die Verpackung der Neuanlagen der neuen Chipfabrik um das 2,7-Fache gestiegen sind (Holzabfall Paletten). Auch der Austausch von Altanlagen (Eisenabfälle) hat zu einer zusätzlichen Erhöhung der Abfallmenge beigetragen.

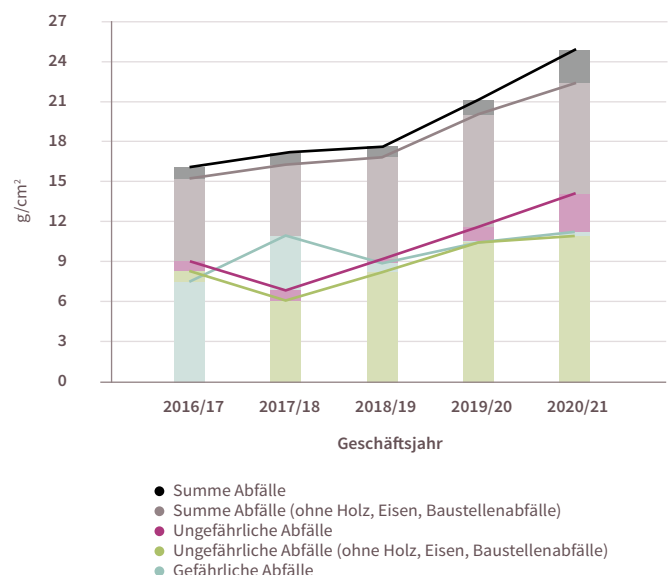
Die wesentlichen Fraktionen des gefährlichen und nicht gefährlichen Abfalls, welche von konzessionierten Abfallsammlern und -behandlern übernommen werden, gehen in den Bereich der Verwertung. So wird z. B. der Calciumfluoridschlamm aus der Abwasseranlage in der Baustoffindustrie als Sekundärrohstoff und die Altschwefelsäure zu Neutralisationszwecken eingesetzt. Die Altlösemittel werden zum Teil recycelt, der Rest thermisch verwertet.

Folgende Grafik gibt eine Übersicht über die Entwicklung der Abfallmenge in Relation zur produzierten Produktionsmenge am Standort.

Der Anstieg der nicht gefährlichen Abfallmengen ist unter anderem im erhöhten Anfall an Baustellenabfällen begründet, welche aus den Baustellentätigkeiten der Standort-erweiterungen der letzten zwei Jahre (neues Forschungsgebäude sowie die neue Chipfabrik) resultieren.

Dennoch konnte der Zielwert des Konzerns von 27,5 g/cm<sup>2</sup> Waferfläche eingehalten werden.

Abfälle in g/cm<sup>2</sup> Siliziumfläche  
normiert je Geschäftsjahr – 2021



## Nicht gefährliche Abfälle

Die wesentlichen Fraktionen des nicht gefährlichen Abfalls >100 Tonnen in den Geschäftsjahren 2019, 2020, 2021:

### Nicht gefährliche Abfälle

	Schlüsselnummern	Einheit	2019	2020	2021	
Schlämme aus der Abwasseranlage	31641	t	3.604,85	3.192,53	3.358,32	↗
Hausmüll und Gewerbeabfälle	91101	t	584,5	495,28	640,5	↗
Inhalte von Fettabscheidern (Küche)	94705	t	132,88	128,55	323,46	↗
Eisen- und Stahlabfälle (Gewerbeschrott)	35103	t	213,63	155,27	247,23	↗
Altpapier	91201	t	171,78	151,64	182,55	↗
Biogene Abfallstoffe	91104	t	172	171,6	171,6	→
Holzabfälle	17201	t	262,35	211,02	771,34	↗
Baustellenabfälle	91206	t	17,39	125,7	131,13	↗

Nachfolgende Übersicht der Hauptanfallsfraktionen der nicht gefährlichen Abfälle in deren Verwertungsströmen soll eine Entwicklung der Aufteilung in thermische und stoffliche Verwertung darstellen. Eine Aufschlüsselung ergibt folgende Verteilung:

Abfälle aus der Produktion	Einheit	2019	2020	2021	
Summe der nicht gefährlichen Abfälle	t	3.201,75	3.567,29	3.832,56	↗
davon zur stofflichen Verwertung	t	294,86	231,84	325,36	↗
davon zur thermischen Verwertung	t	159,06	130,9	139,28	↗
davon zur Entsorgung	t	2.747,83	3.204,56	3.367,92	↗

Abfälle aus Bereichen außerhalb der Produktion (z. B. Peripherie, Facilities, Bürofläche)	Einheit	2019	2020	2021	
Summe der nicht gefährlichen Abfälle	t	995,62	988,58	1.365,77	↗
davon stofflich verwertet (nicht thermisch)	t	320,29	306,63	542,55	↗
davon zur thermischen Verwertung	t	32,85	46,99	40,36	↘
davon zur Entsorgung	t	642,48	634,96	782,86	↗

Verpackungen	Einheit	2019	2020	2021	
Summe der nicht gefährlichen Abfälle	t	435,80	363,66	955,03	↗
davon stofflich verwertet (nicht thermisch)	t	171,78	151,64	182,55	↗
davon zur thermischen Verwertung	t	264,02	212,02	772,48	↗



## Gefährliche Abfälle

Die wesentlichen Fraktionen des gefährlichen Abfalls  
>100 Tonnen in den Geschäftsjahren 2019, 2020, 2021:

### Gefährliche Abfälle

	Schlüsselnummern	Einheit	2019	2020	2021	
Lösemittelgemische <sup>1)</sup>	55370	t	644,67	611,07	671,58	↗
Altsäuren (Schwefelsäure)	52102	t	1.104,58	1.163,01	1.335,96	↗
Sonstige wässrige Konzentrate	52725	t	1.635,81	2.305,97	2.748,95	↗
Lösemittelrecycling-Rückstände <sup>2)</sup>	140603	t	186	165,32	–	–
Calziumfluoridschlamm	31641	t	870,38	0	0	↘

<sup>1)</sup> Ohne Lösemittelrecycling-Rückstände.

<sup>2)</sup> Die bisher dargestellten Recyclingrückstände aus notifizierten Lösemitteln durch die Fa. Braun Recycling werden ab 2021 nicht mehr aufgelistet, da diese Menge nicht als Abfall bei Infineon, sondern bei der Fa. Braun anfällt.

Der Anfall der gefährlichen Abfälle resultierte auch im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aus den Fraktionen der sonstigen wässrigen Konzentrate (Anstieg der kupferhaltigen Sonderabwässer in der ECD-Chemie). Hier wurde eine erweiterte Reinigungsanlage zur Behandlung bzw. Reduktion dieser kupferhaltigen Wässer projektiert, die bis Ende des Jahres in Betrieb gehen soll.

Lösemittel werden bereits seit 2009 erfolgreich außer Haus destilliert. Mittlerweile werden vier Fraktionen (PGMEA, CP, NMP und DMF) in das Recycling gebracht, mit typischen Recyclingquoten von ca. 70 Prozent.

Ergänzend ist festzuhalten, dass unsere Altlösemittelgemische somit nicht nur Energieträger im Bereich der thermischen Verwertung, sondern auch wertvolle Sekundärrohstoffe darstellen. Somit wird der stofflichen Verwertung gegenüber der thermischen Verwertung klar der Vorzug gegeben.

Nachfolgend eine Übersicht der gefährlichen Abfälle des Standortes, unterteilt in die Hauptanfallsfraktionen und deren Verwertungsströme:

Eine Aufschlüsselung ergab folgende Verteilung:

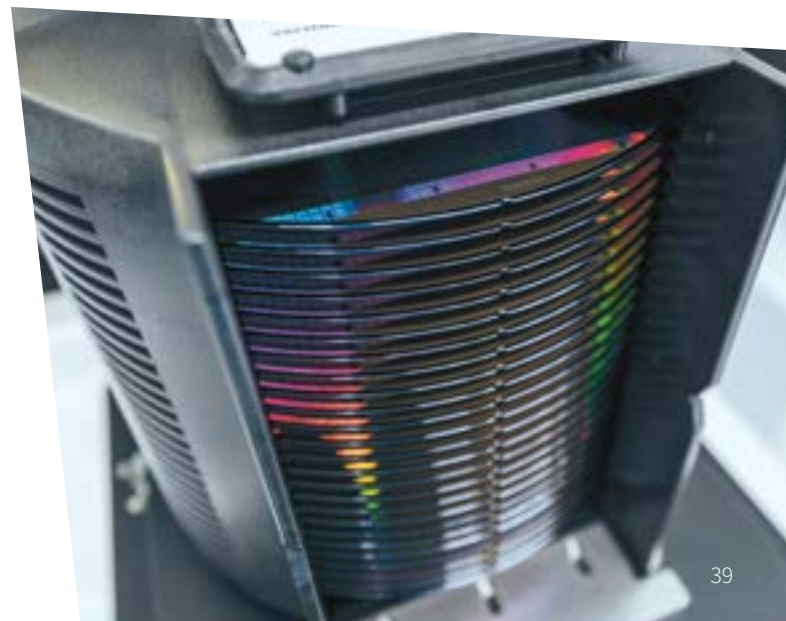
Abfälle aus der Produktion	Einheit	2019	2020	2021	
Summe der gefährlichen Abfälle	t	4.364,21	4.205,93	4.865,13	↗
davon stofflich verwertet (nicht thermisch) oder recycelt	t	1.189,93	1.268,89	1.373,65	↗
davon zur thermischen Verwertung	t	665,84	630,16	741,74	↗
davon zur Entsorgung	t	2.508,44	2.306,89	2.749,75	↗

Abfälle aus Bereichen außerhalb der Produktion (z. B. Peripherie, Facilities, Bürofläche)	Einheit	2019	2020	2021	
Summe der gefährlichen Abfälle	t	107,38	248,30	217,16	↘
davon stofflich verwertet (nicht thermisch)	t	49,87	46,25	85,70	↗
davon zur thermischen Verwertung	t	1,08	3,72	8,68	↗
davon zur Entsorgung	t	56,43	198,33	122,79	↘

Verpackungen	Einheit	2019	2020	2021	
Summe der gefährlichen Abfälle	t	16,86	47,26	45,33	↘
davon stofflich verwertet (nicht thermisch)	t	1,054	34,19	32,2	↘
davon zur thermischen Verwertung	t	15,36	13,08	13,13	→

Wussten Sie, dass ...

... durch den **Einsatz von Mehrweg-Transportboxen** Infineon seit 2015 nicht nur Verpackungsmaterial, sondern auch viel Geld einspart? Rund 300.000 Euro jährlich allein am Standort Villach.







Hauptindikatoren	Versiegelte Flächen [m <sup>2</sup> ], Baugrundbereitstellung [m <sup>2</sup> ]
Wichtigste Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Bestandsaufnahme und Standorterweiterungen</li> <li>› Aufforstungsprojekte</li> </ul>
Umweltauswirkung	Beeinträchtigung von Menschen, Flora und Fauna (Biodiversität)
Quelle	Standorterweiterung

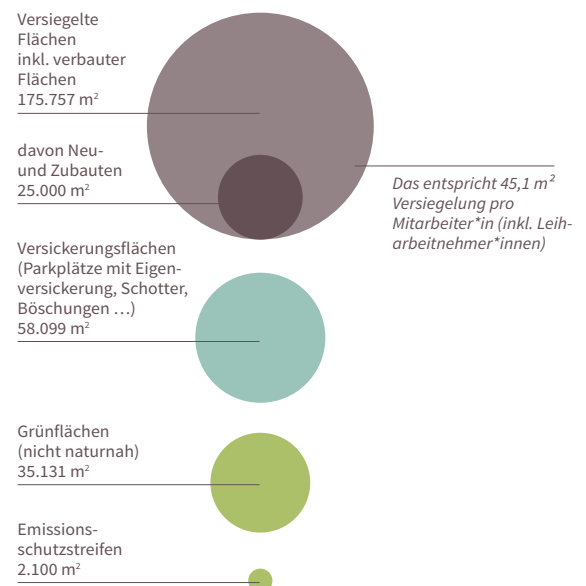
Aufgrund der konsistenten Standortentwicklung der letzten 50 Jahre sind Betriebsanlagenerweiterungen für unsere wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit ein wichtiges Thema. Die hierzu erforderlichen Flächenbereitstellungen werden im Rahmen entsprechender behördlicher Verfahren, in Abstimmung mit Umwelt und Nachbarschaft, durchgeführt.

Die Gesamtgrundstücksfläche des Standortes beträgt im Berichtszeitraum 2021 inklusive der Straßen und Wege rund 260.000 m<sup>2</sup>, die zugepachteten Flächen betragen zusätzlich 42.000 m<sup>2</sup>. Die Grünflächen betragen etwa 35.000 m<sup>2</sup> (Rasen, Pflanzen). Die versiegelten Flächen am Standort betragen inklusive der verbauten Flächen insgesamt ca. 176.000 m<sup>2</sup>.

Die verbleibenden ca. 58.000 m<sup>2</sup> setzen sich im Wesentlichen aus Parkflächen mit Eigenversickerung (Rasengittersteine), Sickergärten mit Böschungen und unbefestigten Schotterflächen (Baufeldvorbereitungen) zusammen.

## Flächenverbrauch und Aufforstung

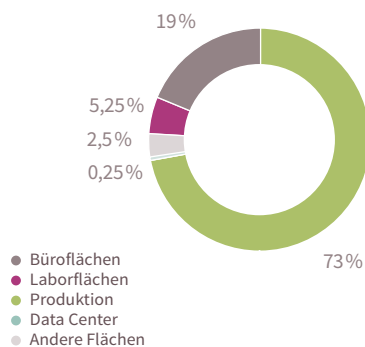
### Eigentums-Flächen:



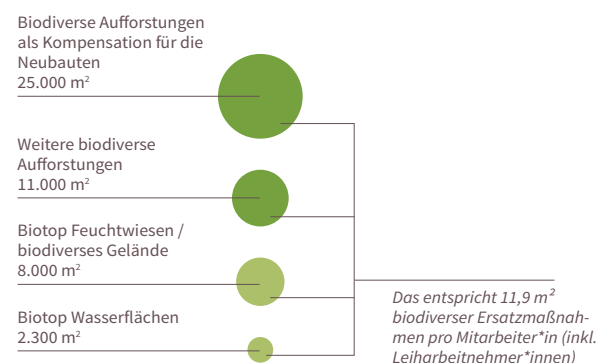
### Gepachtete Flächen:



## Nutzflächen der Gebäude – Bestand 2021 in %



## Von Infineon Austria finanzierte Maßnahmen auf externen Flächen:



Wussten Sie, dass ...

... Infineon durch die Zusammenarbeit mit der Arge Naturschutz Wald- und Grünflächen in der Umgebung als artenvielfältigen Lebensraum fördert?

Die Neu- und Zubauten (20.000 m<sup>2</sup> für die neue Chipfabrik und 4.000 m<sup>2</sup> für das F&E-Gebäude) am Standort Villach wurden großteils auf bereits bestehenden Parkplatzflächen errichtet. Für neue Infrastrukturgebäude und die Werkszufahrt wurden Rodungen von Sträuchern und Hölzern vorgenommen. Diese Flächen werden von Infineon in mehrfacher Form ersetzt:

- › Für die durch die Standorterweiterung benötigten zusätzlich versiegelten bzw. verbauten Flächen im Ausmaß von 25.000 m<sup>2</sup> wurden – in Abstimmung mit den Behörden – Aufforstungsprojekte als Kompensation durchgeführt. Infineon unterstützte finanziell die Schaffung neuer Waldflächen, die sich nicht auf Quadratmeter, sondern auf Qualität fokussieren. Es entstanden Kulturen, die als ökologisch höherwertiger als die gerodeten Wälder angesehen werden können und zudem aufwendig vor Wildverbiss geschützt wurden.
- › Diese Flächen entsprechen in einer Kompensationsbewertung zumindest dem gerodeten Flächenanteil. Dabei wurden vor allem Flächen aufgeforstet, die von Borkenkäfer, Sturm oder Starkregenereignissen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Gepflanzt wurden biodiverse Mischwälder (Lärchen, Bergahorne, Weißtannen, Stieleichen, Ebereschen). Zudem diente eine dieser Aufforstungen als Hangstabilisierung für einen zuvor unterspülten Forstweg.

- › Weiters sind die Begrünung eines Emissionsschutzstreifens (ca. 2.100 m<sup>2</sup>) wie auch freiwillige Aufforstungsprojekte im Ausmaß von rund 11.000 m<sup>2</sup> gemeinsam mit der Bezirksforstinspektion und der Arge Naturschutz in Planung.

#### **Biodiverser Naturraum**

In Abstimmung mit dem Land Kärnten (Abteilung Umwelt, Energie und Naturschutz) und der Forstbehörde wird zudem ein sogenannter Ersatzlebensraum unmittelbar bei Infineon, östlich des Kindergartens, angelegt. Ein Biotop (ca. 2.300 m<sup>2</sup> Wasserfläche) wie auch Gelände und Feuchtwiesen von rund 8.000 m<sup>2</sup> sichern einen reinen biodiversen Naturraum und schaffen neue Lebensräume, die Jahrzehnte vor der Ansiedelung Infineons durch die Flussbegradigung verloren gingen.





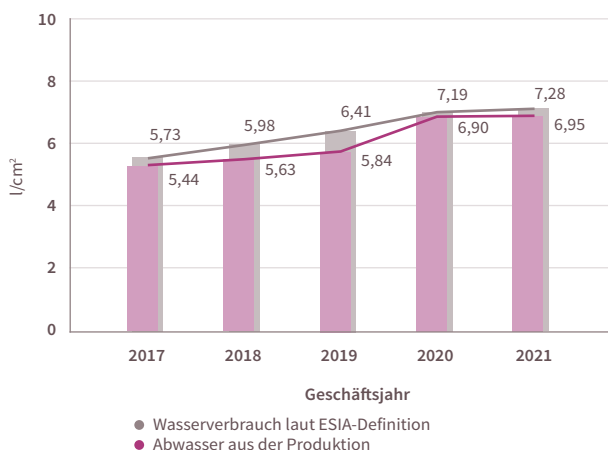
<b>Hauptindikatoren</b>	Wasserentnahme [m <sup>3</sup> ], Abwassermenge [m <sup>3</sup> ]
<b>Wichtigste Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Anpassung und Erweiterung der Abwasseranlage auf betriebliche Erfordernisse und Stand der Technik</li> <li>› Frachtbetrachtung von diversen Inhaltsstoffen durchgeführt; in Wasserrechtsverfahren eingearbeitet</li> <li>› Erweiterung des Retentionsbeckens</li> </ul>
<b>Umweltauswirkung</b>	Auswirkungen auf Oberflächengewässer und Grundwasserkörper
<b>Quelle</b>	Produktionsprozesse (nasschemisch/Ätzungen, Schleifen/Sägen) Nasswäscher/Abatements Teilereinigung

Der Standort Villach deckt seinen Wasserbedarf größtenteils aus eigenen Brunnen ab. Aufgrund der laufenden Betriebsanlagenerweiterungen und Technologieverschiebungen werden knapp 50 Prozent dieses Eigenwassers mithilfe von speziellen Anlagen zu Reinstwasser für die Produktion aufbereitet. Auch das Wasser für die Kühlung der Produktions- und Infrastrukturanlagen wird selbst gefördert.

Vom lokalen Versorger beziehen wir das Trinkwasser und Wasser für die sanitären Anlagen.

Im Zuge der laufenden Betriebsstättenerweiterungen und des daraus resultierenden Mehrbedarfs an Prozess- und Kühlwässern bei Inbetriebnahme und Hochlauf der neuen Fabrik finden enge Abstimmungen mit den Behörden statt.

Wasserverbrauch und Abwassermenge  
aus der Produktion  
in l/cm<sup>2</sup> Siliziumfläche, normiert je Geschäftsjahr – 2017–2021



Wie aus der Grafik ersichtlich, sind der spezifische Wasserverbrauch und der spezifische Abwasseranfall durch die steigende Produktionsleistung gleich geblieben.

Das Konzernziel von 8,5 l/cm<sup>2</sup> Waferfläche (Berechnung nach ESIA) konnte wieder eingehalten werden. Um dies auch für die Zukunft sicherzustellen, wird ein Konzept zur Reduktion des Wasserverbrauchs in Relation zur produzierten Waferfläche erstellt.

Verunreinigtes Abwasser aus der Produktion wird durch die betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage gereinigt, welche gemäß dem Stand der Technik mit automatischer Online-Analytik und entsprechenden Rückhaltebecken ausgestattet ist.

Die benötigte Wassermenge wurde im Rahmen der behördlichen Vorgaben genehmigt.

Das Abwasser (Direkteinleitung und Indirekteinleitung) wird halbjährlich einer Prüfung durch einen externen Sachverständigen unterzogen. Die in den Bescheiden festgeschriebenen Grenzwerte sowie die Messwerte werden eingehalten.

Abwasser	Einheit	2019	2020	2021
Abwässer in Summe	m <sup>3</sup>	4.261.859	4.585.177	4.607.644 ↗
Behandlungsbedürftige Abwässer aus der Produktion	m <sup>3</sup>	3.126.620	3.138.061	3.215.411 ↗
Kühlwasser	m <sup>3</sup>	978.389	1.316.702	1.430.221 ↗



## Umweltaspekte

# Lärm



<b>Hauptindikatoren</b>	Lärmemission [dB], Anzahl der Fahrten bzw. Lieferungen
<b>Wichtigste Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Regelmäßige Lärmmessungen am Standort und den Standortgrenzen</li> <li>› Umsetzung individueller Maßnahmen aus Lärmgutachten</li> <li>› Dialogorientierte und persönliche Anrainerkommunikation (siehe Seite 7)</li> </ul>
<b>Umweltauswirkung</b>	Lärmbelästigung der Anrainer*innen durch Produktion, Baustellen, Verkehr etc.
<b>Quelle</b>	Kühltürme, Kamine (Schalldämpfer), Frischluftansaugöffnungen sowie in Gebäuden verbaute Emittenten: Kompressoren, Kälteanlagen Vakuumpumpen etc.

Infineon Austria verfügt über einen aktuellen Lärmkataster. Der Großteil der lärmerzeugenden Anlagen ist in geschlossenen Versorgungsräumen untergebracht (Kompressoren, Kältemaschinen, Heizanlagen und Vakuumpumpen).

Die Siemensstraße wurde 2020/21 für den allgemeinen Verkehr geöffnet. Das Parkhaus leitet die An- und Abfahrten der Mitarbeiter\*innen und entlastet das Umfeld. Diese Aktivitäten sind eingebettet in ein gesamtheitliches Verkehrskonzept in Abstimmung mit Behörden und Anrainer\*innen.

Es umfasst verkehrsregulierende Maßnahmen (z. B. Kreisverkehre, Infineonstraße), umfeldentlastende Elemente (z. B. Parkhaus statt Wildparken) als auch die Gestaltung lärmindernder Maßnahmen unter Einbeziehung der Anrainer\*innen. Im Zuge der Standorterweiterung wurden weitere Lärmmesspunkte definiert und in den vorhandenen Lärmkataster aufgenommen.

An der Grundstücksgrenze wird der behördlich vorgegebene Grenzwert eingehalten und regelmäßig kontrolliert.





## Indirekte Umweltaspekte

Unser Beitrag zum Klimaschutz beruht auf zwei Säulen:  
Neben der kontinuierlichen Reduzierung der eigenen  
Emissionen leistet Infineon mit innovativen Produkten und  
Systemlösungen einen aktiven Beitrag zur Energiewende  
und zum Erreichen der Klimaziele.

# Nachhaltige Produkte für Energie- und Klimaziele

Die Mikroelektronik ist das technologische Rückgrat für ein modernes Leben, wie wir es heute kennen. Halbleiterlösungen und Mikrochips von Infineon leisten in vielen Anwendungen einen Beitrag zur Energieeffizienz: Sie senken beispielsweise den Energieverbrauch in Rechenzentren, ermöglichen eine emissionsfreie und sichere Mobilität oder die effiziente Erzeugung von Solar- und Windenergie. Im Bereich der Leistungshalbleiter, auch besser bekannt als Energiesparchips, ist der Infineon-Konzern mit 19,7 Prozent Marktanteil Weltmarktführer (Quelle: Omdia, September 2021).

## Energieeffizienz als Hebel

Für die globale Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit investiert Infineon kontinuierlich in Forschung & Entwicklung. Seit 1997 bündelt Villach die weltweite Kompetenz für Leistungselektronik, und seit 2017 befindet sich das globale Kompetenzzentrum für neue Halbleitermaterialien (Siliziumkarbid und Galliumnitrid) ebenfalls in Villach. Diese Materialien können den Strom noch effizienter wandeln und erlauben noch kleinere Baugrößen. Aktuelle Anwendungen sind Ladestationen für Elektroautos mit deutlich schnelleren Ladezeiten oder die Mobilfunkinfrastruktur von 5G-Netzwerken. So leistet Infineon einen relevanten Beitrag für höhere Energieeffizienz, die Erreichung der Klimaziele und den europäischen Green Deal. Einige Produktbeispiele mit Know-how aus Österreich werden im Folgenden hervorgehoben. Die Produkte und Dienstleistungen können bei Gebrauch und Entsorgung allerdings auch die Umwelt belasten. Dies befindet sich allerdings nicht oder nur in einem gewissen Umfang in der Kontrolle des Unternehmens.

## Mehr Strom aus Wind und Sonne

Mit dem weltweit steigenden Energiebedarf wächst auch die Notwendigkeit, Energie effizienter zu erzeugen, zu übertragen und zu nutzen. Erneuerbare Energieformen haben dabei eine essenzielle Bedeutung – und das weltweit. Halbleiter von Infineon ermöglichen in der Gewinnung von Solar- oder Windstrom eine Reduzierung der Energieverluste, während die Leistung steigt und die Energie effizient ins Netz einfließen kann. Nicht umsonst gehört Infineon zu den Top-10-Lieferanten für Windkraft und Solaranlagen (Wood Mackenzie OEM market share, 2020). Leistungshalbleiter auf Basis Siliziumkarbid verstärken diese Vorteile. Ein Beispiel: Die neuen Hybrid-Solarwechselrichter von Fronius mit Infineon-SiC-Chips erreichen eine Energieeffizienz von über 98 Prozent und können zudem die gewonnene Energie durch die Multiflow-Technologie zusätzlich für die Warmwasserbereitung, das Laden von Elektroautos und die Anbindung an Fremdsysteme vorbereiten.

Wussten Sie, dass ...

... Infineon-Komponenten in **Solar- und Windkraftanlagen** allein im Jahr 2021 zur Gewinnung von rund 160 GW sauberer Energie beitrugen? Das sind 375 Millionen neue Solarpanele oder 16.700 Windturbinen.

<https://www.infineon.com/cms/de/about-infineon/energy-efficiency-technologies/electric-power-generation/>





## Umweltgerechte und emissionsfreie Mobilität

Die Leistungselektronik von Infineon kommt in Antriebssystemen in Zügen und U-Bahnen genauso zum Einsatz wie bei Hybrid- oder E-Autos, E-Bikes oder E-Scootern. In 17 der 25 weltweit meistverkauften Hybrid- und E-Autos werden Chips von Infineon verbaut. Der VW ID.4 enthält mehr als 50 Halbleiter von Infineon, darunter das Herzstück des elektrischen Antriebsstrangs, ein Leistungsmodul aus dem HybridPACK™, Mikrocontroller und Treiber-ICs. In den Segmenten elektrischer Antrieb, Aufladevorgang, Batteriemanagement und anderen elektrifizierten Systemen im Fahrzeug bietet Infineon Lösungen, die die Effizienz des Gesamtsystems erhöhen und zur umweltgerechten Mobilität beitragen. Der Trend zur E-Mobilität erfordert eine entsprechende Leistung der Batterie als auch der Ladeinfrastruktur. So können Infineon-Halbleiter durch ein aktives Batteriemanagement die Kapazität, die Reichweite sowie die Lebensdauer von Batterien um mehr als zehn Prozent verbessern. Durch den Einsatz der Infineon-„CoolSiC“-Technologie in E-Ladestationen verkürzt sich die Ladezeit je nach Fahrzeugtyp auf rund zehn Minuten, bei gleichzeitig geringeren Schaltverlusten. Die Ladestationen sind auch um etwa ein Drittel kleiner, da weniger Bauteile zur Kühlung benötigt werden. Je nach Systemtopologie kommen in den Ladesäulen unterschiedliche Arten von Leistungshalbleitern zum Einsatz. Für Ultra-Schnellladestationen im Bereich von über 150 Kilowatt werden zunehmend SiC-Lösungen verwendet.

## Smart Home & Smart Building

Energieeffiziente Geräte und Smart Buildings reduzieren den Energieverbrauch, bei gleichzeitiger Verbesserung des Nutzungskomforts. Durch die Inverter-Technologie von Infineon wird der Energieverbrauch in Kühlschränken um bis zu 40 Prozent reduziert. Auch bei Induktionsherden, Klimageräten, Elektrowerkzeugen, Lüftern und Pumpen oder LED-Lampen sorgt die Inverter-Technologie für mehr Energieeffizienz. Klimaschutz und Effizienzsteigerungen sind auch im Gebäudebereich mit Infineon-Sensorik umsetzbar. Präsenzsensoren können beispielsweise feststellen, ob und wie viele Personen in einem Raum anwesend sind, und auf dieser Basis Beleuchtung, Lüftung und Raumtemperatur automatisch regeln. Das senkt den Energiebedarf und erhöht gleichzeitig den Wohn-, Arbeits- und Aufenthaltskomfort.

## Kabelloses Laden

Infineon ermöglicht kabelloses Laden mit innovativen Chiplösungen, die den Strom möglichst schnell und effizient von der Ladestation zum Gerät übertragen. Entwickelt und produziert werden diese zum Großteil in Villach. Zudem können mittlerweile mit einer Ladestation auch mehrere Geräte gleichzeitig geladen werden. Dazu zählen neben Smartphones, Tablets und Notebooks auch Wearables. Von diesem Trend profitieren Geräte mit Niederspannung wie Elektrowerkzeuge, Haushaltsgeräte, Spielzeuge oder medizinische Geräte. Infineon bietet Produktlösungen für Ladestation und Adapter an, die für die optimale kabellose Stromübertragung zu verschiedenen Empfangsgeräten sorgen.

## Ganzheitlich nachhaltig – CO<sub>2</sub>-Bilanz Produktion Villach 2021



In der Infineon-CO<sub>2</sub>-Bilanz berücksichtigen wir gemäß dem GHG Protocol die Produktion sowie die interne und externe Logistik bis hin zu den Kund\*innen. Halbleiter von Infineon Austria ermöglichen im Laufe ihrer Lebensdauer in den Anwendungen Energieeinsparungen, die 58-mal so hoch sind wie unsere Emissionen. Wir ermöglichen damit einen ökologischen Nettonutzen von rund sieben Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Das entspricht rund 50 Prozent aller jährlichen PKW-Emissionen in Österreich.

<sup>1</sup> Die Kennzahl berücksichtigt Produktion, Transport, Dienstfahrzeuge sowie Flugreisen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Chemikalien, Wasser/Abwasser, direkte Emissionen, Energieverbrauch, Abfall usw. Sie basiert auf intern erhobenen Daten und öffentlich verfügbaren Umrechnungsfaktoren und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021 bei Infineon Technologies Austria AG.

<sup>2</sup> Die Ermittlung der Kennzahl erfolgt auf Basis selbst entwickelter Kriterien. Die Kennzahl bezieht sich auf das Kalenderjahr 2021 und wird für folgende Bereiche erhoben: Automobil, LED, Induktionsgeräte, Server, erneuerbare Energie (Wind, Photovoltaik), Handyladegeräte und Antriebe. Die Berechnungen der CO<sub>2</sub>-Einsparungen gründen auf Einsparpotenzialen von Technologien, in denen Halbleiter zum Einsatz kommen.

### Energieeffizienz im „Internet der Dinge“

Im „Internet der Dinge“ vernetzen sich zusätzlich auch Geräte und Anlagen. Allein bis zum Jahr 2025 sollen laut Schätzungen bereits 75 Milliarden Geräte miteinander vernetzt sein. Um den erwarteten Anstieg des Strombedarfs von Rechenzentren und Übertragungsnetzen zu begrenzen und einen reibungslosen Datenfluss zu gewährleisten, sind leistungsstarke und dabei extrem energieeffiziente Stromversorgungen unabdingbar. Infineon bietet dazu Halbleiterlösungen. Mittlerweile regeln in rund 50 Prozent der Server weltweit Infineon-Leistungshalbleiter aus Villach die effiziente Stromwandlung.

Wussten Sie, dass ...

**... Infineon-Siliziumkarbid-Chips**  
den Energieverbrauch von  
Straßenbahnen um zehn Prozent  
reduzieren und für eine leisere  
Fahrweise sorgen?

<https://www.infineon.com/cms/de/about-infineon/press/press-releases/2022/INFIPC202202-049.html>







Wussten Sie, dass ...

... sich in über 50 Prozent aller  
Rechenzentren weltweit  
**Energiesparchips** von Infineon  
befinden?

---



# Verantwortungsvolle Beschaffung

Eine langfristige Partnerschaft zwischen Infineon und seinen Lieferanten ist ein Kernelement der Unternehmensphilosophie. Bei der Bewertung von bestehenden als auch bei der Auswahl künftiger Lieferanten ist für uns die Einhaltung unserer Anforderungen in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Corporate Social Responsibility (CSR) von hoher Relevanz. Das konzernweite Lieferantenmanagement gewährleistet ein transparentes und einheitliches Beschaffungssystem und wird jährlich nach den genannten Themen neu bewertet, um gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen einzuleiten und die Weiterentwicklung von Zulieferern zu erreichen.

Zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit tragen auch unsere Einkaufsverträge bei, die ebenfalls Umwelt- und Arbeitssicherheitsaspekte beinhalten. Zusätzliche Anforderungen sind in den „Technischen Lieferbedingungen“ formuliert. Alle gesetzten Aktivitäten werden regelmäßig extern überprüft.

## Beschaffungsgrundsätze

Unsere Beschaffungsgrundsätze (Supplier Code of Conduct) beruhen auf international anerkannten Richtlinien, wie den Sustainable-Development-Goal-Prinzipien und den grundlegenden Prinzipien der Internationalen Arbeitsorganisation sowie unseren Business Conduct Guidelines. Basierend darauf werden vom Infineon-Konzern jährlich etwa 400 bestehende Lieferanten, welche ca. 75 Prozent des Einkaufsvolumens repräsentieren, neu bewertet. Am Standort Villach verfügt die Mehrheit der Hauptlieferanten über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Die Beschaffung unterstützt die regionalen Standortprojekte zum Thema Nachhaltigkeit wie beispielsweise „Green Way“, die Beschaffung von E-Transportern oder auch das Wasserstoff-Forschungsprojekt in der gesamten beschaffungsrelevanten Abwicklung.



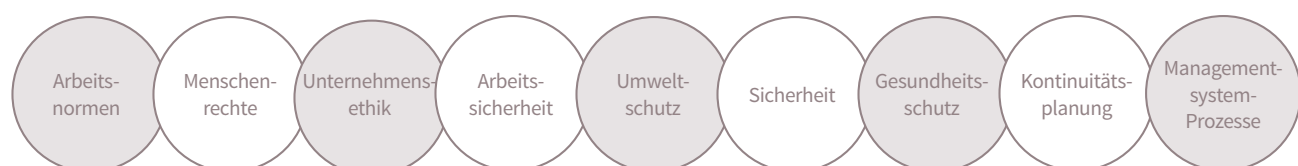
## E-Procurement

Alle Beschaffungsprozesse vom Ausschreibungstool über die Bestellanforderung, Genehmigung bis zur Rechnungsprüfung als auch das Lieferantenmanagementportal werden über eigene E-Plattformen bzw. SAP erfasst und digital abgewickelt. Dies ermöglicht eine effiziente und ressourcenschonende Abwicklung ohne Papier.

## EcoVadis-Auszeichnung

Der Infineon-Konzern wurde als Lieferant zum fünften Mal in Folge mit dem Status „Gold“ der unabhängigen Beschaffungs-Ratingagentur EcoVadis ausgezeichnet. Insgesamt wurden rund 85.000 Unternehmen aus verschiedenen Branchen nach ihrer Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsleistung bewertet.

## Beschaffungsgrundsätze (Supplier Code of Conduct)



# Gesamtheitliches Mobilitätskonzept „Green Way“



Das Mobilitätsprojekt „Green Way“ startete 2016 und hat sich von betrieblichen Aktivitäten zu einem gesamtheitlichen Mobilitätskonzept entwickelt, das die Wechselwirkung mit der Region und die Kooperation mit externen Stakeholdern berücksichtigt.

Infineon setzt sich daher sehr für die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs ein und stimmt sich mit der Stadt bezüglich des Ausbaus des Radwegenetzes ab. In gemeinsamen Projekten ist Infineon eng mit Firmen, Behörden und fachrelevanten Netzwerken (z. B. Verkehrsclubs) verbunden, um die Mobilitätsangebote zu verbessern und die Attraktivität der Region insgesamt zu fördern.

Wussten Sie, dass ...

... Infineon seinen Mitarbeiter\*innen mit dem **Jobticket** den kostenlosen Weg zur Arbeit ermöglicht und die mit dem **Klimaticket** fortsetzt?

Davon profitieren nicht nur die Mitarbeiter\*innen, sondern auch Lieferanten, Dienstleister sowie die gesamte Lebens- und Tourismusregion Villach. Infineon Austria fördert umweltfreundliche Wege zur Arbeit der Mitarbeiter\*innen. Dazu gehören umfassende Aktivitäten wie

- › Förderung des Radfahrens durch qualitativ hochwertige Abstellanlagen, verstärkte Anzahl an Radkäfigen direkt bei den Eingängen rund um den Standort
- › E-Mobility: Ausbau der E-Ladeinfrastruktur am Standort für Privat- und Firmenfahrzeuge
- › Infineon-„Jobticket“: kostenloses Ticket für Weg von und zur Arbeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, auch unter Einbeziehung des neuen Klimatickets
- › Laufende Mobilitätsanalysen und Engagement in fachrelevanten Netzwerken
- › Unterstützung und Abstimmungen mit Stadt und Land zur Verbesserung der öffentlichen Verkehrsanbindungen



### Dialogorientierte Umsetzung

Neben dem Ziel, attraktive und nachhaltige Mobilitätsangebote für die Mitarbeiter\*innen zu schaffen, werden im Sinne von „Green Way“ gerade im Hinblick auf die Standorterweiterung auch verkehrsregulierende und das Umfeld entlastende Maßnahmen gesetzt. Dazu wurde bereits in den Vorbereitungen eine Task Force, bestehend aus Expert\*innen von Bund, Land und Stadt sowie von Infineon, eingesetzt, um frühzeitig und im Rahmen gesetzlicher Möglichkeiten Verkehrsmaßnahmen zu berücksichtigen. Das implementierte Konzept umfasst verkehrsregulierende Maßnahmen (z. B. Kreisverkehre, neue Infineonstraße, breite Radwege, Parkhaus) als auch das Umfeld entlastende und schützende Elemente (z. B. lärmindernde Maßnahmen unter aktiver Einbeziehung der Anrainer\*innen oder Maßnahmen zum Schutz von Tier und Umwelt, wie z. B. Amphibien-Durchlässe und Kleinwild-Passagen).

### Umweltfreundlich zur Arbeit

Rund 800 Infineon-Beschäftigte kommen bereits mit dem Rad zur Arbeit. Mit dem „Jobticket“ ermöglicht Infineon allen Mitarbeiter\*innen und Leiharbeitskräften eine kostenlose Fahrt zur Arbeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Seit dem Start im März 2019 nutzen rund 550 Beschäftigte dieses Angebot. Nun wird es durch den Umstieg auf das Klimaticket noch erweitert, sodass unsere Mitarbeiter\*innen auch ihre private Mobilität vermehrt auf den öffentlichen Verkehr umstellen.



### E-Transport

Mit dem Ausbau der Elektromobilität für die Logistik wird ein weiterer Schritt in Richtung Klimaneutralität gesetzt. Zudem werden mittlerweile 52 Ladepunkte für Privat- und Firmenwagen zur Verfügung gestellt.

### Best Practice für mehr

Durch den engen Austausch mit Land und Verkehrsverbund und Betreibern gibt es drei neue regionale Busanbindungen, die direkt bei Infineon halten. Im städtischen Busverkehr konnten durch gute Taktung und verbesserte Linienführung noch mehr Menschen erreicht werden. Dazu gibt es regelmäßige Mobilitätsanalysen, um künftige Angebote attraktiv gestalten zu können. „Green Way“ wurde im UN Guide 2020 als Best-Practice-Beispiel vorgestellt und zeigt, wie durch regionale Kooperation und attraktive betriebliche Angebote die Nutzung von Öffis oder Rad und der Umstieg auf umweltfreundliche Mobilität gelingen kann.







## Umweltprogramm und Umweltziele

# Gelebter Umweltschutz

Bereits heute leistet Infineon auf vielen Ebenen seinen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Das zeigt sich auch in der Produktion: Pro Quadratzentimeter prozessierter Waferfläche benötigt Infineon 17 Prozent weniger Wasser, 44 Prozent weniger Elektrizität und verursacht 67 Prozent weniger Abfall als der globale Durchschnitt der im World Semiconductor Council organisierten Halbleiterunternehmen.<sup>1)</sup>

Aber auch für uns gilt: Wir wollen noch mehr tun.

1) Grundlage für die Berechnung sind die Quadratzentimeter prozessierter Waferfläche in der Frontend-Produktion und der Verbrauch gemäß WSC-Definition. Die Zahlen sind aus dem aktuellen Infineon-Konzern-CSR-Bericht aus dem Geschäftsjahr 2020/21. [www.infineon.com/nachhaltigkeit](http://www.infineon.com/nachhaltigkeit)

# Unser Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität

Infineon hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden. Bereits bis 2025 sollen die Emissionen um 70 Prozent gegenüber 2019 gesenkt werden. Dabei wird vor allem auf die Vermeidung direkter Emissionen, den weiteren Ausbau des Energieeffizienzprogramms sowie Maßnahmen zur intelligenten Abluftreinigung gesetzt. Zur weiteren Emissionsminderung plant der Infineon-Konzern mittelfristig den Umstieg auf 100 Prozent Grünstrom mit Herkunftsnachweis. Hier ist Infineon Austria in Villach bereits Vorreiter: Seit 2013 wird 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energiequellen eingesetzt.

Unser Ansatz zur Erreichung des CO<sub>2</sub>-Neutralitätsziels basiert auf drei Ebenen:

- › Einkauf von Ökostrom mit Herkunftsnachweis für unvermeidbare Emissionen
- › Reduktion von PFC-Emissionen durch Anwendung eines globalen Standards
- › Interner CO<sub>2</sub>-Preis (CO<sub>2</sub>-Pricing)

Klimaschutz ist Teil unserer DNA. Das zeigen unsere bisherigen Aktivitäten im Bereich der freiwilligen Abluftreinigung zur Reduktion direkter Emissionen, die weit über den Industriestandard hinausgehen.

In den letzten Jahren hat der Infineon-Konzern die CO<sub>2</sub>-Reduktionspotenziale kontinuierlich bewertet, wodurch die direkten Emissionen bereits heute um über 600.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente und damit auf ein Viertel der potenziellen direkten Emissionen gesenkt werden. So werden allein

am Standort Villach jährlich weit mehr als 100.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e an direkten Emissionen vermieden. Auch unsere neue Produktionshalle in Villach wurde bereits komplett mit modernster Abluftreinigung geplant, wodurch über 97 Prozent der potenziellen Emissionen abgereinigt werden können.

## CO<sub>2</sub>-Pricing

Zur Förderung entsprechender Projekte wurde für die Bewertung der Maßnahmen, z. B. im Bereich Energieeffizienz, ein interner CO<sub>2</sub>-Preis eingeführt. Dieser dient als zusätzlicher, interner Anreiz zur Steigerung unserer Effizienz und wird sich in den nächsten Jahren, nach ersten Erkenntnissen in der Umsetzung, weiterentwickeln.

## PFC

Infineonweit wurde eine Analysemethode (sogenannte ABC-Analyse) entwickelt, die es u. a. ermöglicht, die Emissionen an PFC-Gasen genauer zu berechnen und damit auch in der ganzen Abgaskette Potenziale zu finden, wo verbesserte Reinigungsanlagen notwendig und sinnvoll sind. Während an den Standorten in Europa die Behandlung von Schadgasen schon ein sehr hohes Niveau erreicht hat, stehen nun vordringlich die Standorte Kulim und Austin im Fokus für weitere Investitionen. Parallel dazu werden auch die bestehenden Anlagenparks in Villach, Regensburg und Dresden einer neuerlichen Bewertung unterzogen, um auch hier die Direktmissionen weiter zu reduzieren.

# IMPRES-Ziele

Das integrierte Managementsystem IMPRES („Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health“) setzt konkrete Ziele in den Bereichen Umwelt, Energie sowie Sicherheit und Gesundheitsschutz. Das übergeordnete Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität im Bereich der umweltrelevanten Ziele wurde schon erläutert. Daneben hat die Geschäftsführung auch noch Ziele in den Bereichen Wasser und Abfall festgelegt. So wird im Bereich des







Wasserverbrauches an einem Konzept gearbeitet, um die Einhaltung des Konzernzieles von 8,5 l/cm<sup>2</sup> Waferfläche auch am Standort in Villach sicherzustellen. Im Bereich des Abfalls ist trotz des wachsenden Volumens der Baustellenabfälle der Zielwert des Konzerns von 27,5 g/cm<sup>2</sup> Waferfläche auch im nächsten Jahr erreichbar.





# Umgesetzte IMPRES-Projekte 2021

Grundlage des Arbeitssicherheits-, Gesundheitsschutz-, Umweltschutz- und Energieprogramms am Standort Villach sind die Zielsetzungen im Umweltschutz, Energiemanagement, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz des Infineon-Konzerns. Basierend auf den entsprechenden Input- und Output-Analysen sowie den als wesentlich bewerteten Umweltaspekten am Standort, wird einmal jährlich der Ziel- und Maßnahmenkatalog überprüft, angepasst und festgeschrieben. Dabei werden auch die mit den einzelnen Zielen verbundenen Projekte und deren Maßnahmen, Termine und Verantwortlichen festgelegt.

Konzeptionell konzentriert sich Infineon Austria in seinen Umwelterklärungen auf die Ausweisung von strategischen Großprojekten im Bereich Abwasser, Abluft und Recycling. Auszugsweise sind nachfolgend die umweltrelevanten Projektaktivitäten dargestellt, die einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung der Umweltleistung des Standortes erbringen bzw. erbringen werden.







Nachfolgend die Projekte, die für das letzte Geschäftsjahr 2020/21 abgeleitet und umgesetzt wurden:

Bereich			
Ziel	Maßnahme	Status	Termin
<b>Abluft</b>			
<b>Einsatz neuer Technologien</b>	Erneuerung von EPI-Wäschern	Laufende Neuinstallation von EPI-Wäschern Projekt läuft bis GJ 2023/24	10/2024 
<b>Weitere Reduktion von Emissionen</b>	Realisierung eines Nasswäschers in B14	Budgetiert und freigegeben Phase 1 abgeschlossen (Nasswäscher geliefert)	09/2021 
<b>Abwasser</b>			
<b>Reduktion Transporte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Anschaffung einer Kupferbehandlungsanlage</li> <li>› Reduktion der zu entsorgenden IBC-Container</li> </ul>	Budget freigegeben, Einreichunterlagen fertiggestellt Anlage soll bis Ende Dezember in Betrieb gehen	12/2022 
<b>Einsparung von Abwassermengen im Laborbereich inkl. Reduktion innerbetrieblicher Verkehr</b>	Anschaffung einer hocheffizienten PCB-Reinigungsanlage	Anlage bestellt, geliefert und montiert	12/2021 
<b>Energieeffizienz</b>			
<b>Optimierung des Energieverbrauchs von Versorgungsanlagen</b>	Durchführung einer Evaluierung in der Legacy Fab (Altbestand) an ausgewählten Anlagen	Evaluierung Phase 1 abgeschlossen. Roll-out für neue Chipfabrik (B18)	09/2021 
<b>Einsparung von bis zu 9 GWh Energie – Green Heat</b>	Zusätzliche Kälteanlage mit Wärmerückgewinnung	Erledigt	10/2021 

Statusdarstellung: Durchführungsgrad in %  25%  50%  75%  100%









Bereich			
Ziel	Maßnahme	Status	Termin
<b>Fähigkeit, Schulung und Bewusstsein</b>			
<b>Erhöhung der Awareness durch Schulungen</b>	Durchführen von LC-Schulungen und Seveso-Schulungen	Erledigt	03/2021 
<b>Erhöhung der Awareness durch Schulungen</b>	Ausbildung von zwei Abfallbeauftragten sowie internen Auditor*innen	Erledigt	03/2021 
<b>Katastrophenschutz und Seveso-Aspekte</b>			
<b>Miteinbeziehung der Behörde in die Krisenstabsübung</b>	Zusammenlegung einer BKO-Übung mit der Seveso-Inspektion	Erledigt	10/2021 
<b>Laufende Verbesserung des Alarmierungsprozesses</b>	Einführung eines neuen elektronischen Alarmierungstools für den Krisenstab	Erledigt	09/2021 
<b>Kommunikation</b>			
<b>Zielgruppen- und dialogorientierte Information von Anrainer*innen und interessierten Stakeholdern über die ESH-Aktivitäten von Infineon Austria</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Aktualisierung der Anrainerbroschüre (04/21)</li> <li>› Umwelterklärung 2021 (04/21)</li> <li>› Nachbarschaftsnewsletter „Infineon News“, zwei Ausgaben/Jahr</li> <li>› Kommunikation von Nachhaltigkeit &amp; CSR-Aktivitäten über die Website und aktive Medienarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Laufende Veröffentlichung im Print- und Onlineformat</li> <li>› <a href="http://www.infineon.com/austria">www.infineon.com/austria</a></li> <li>› <a href="http://www.infineon.com/nachhaltig-austria">www.infineon.com/nachhaltig-austria</a></li> <li>› <a href="http://www.infineon.com/sicherheit-austria">www.infineon.com/sicherheit-austria</a></li> </ul>	10/2021 
<b>Lärm</b>			
<b>Keine Anrainerbeschwerden</b>	Zusätzliche Messpunkte zur Schallpegelermittlung evaluieren mit dem Ziel einer kontinuierlichen Überwachung	Evaluierung abgeschlossen	10/2021 

## Umgesetzte IMPRES-Projekte 2021 (Fortsetzung)

Bereich				
Ziel	Maßnahme		Status	Termin
Mobilität				
Fortführung des Projekts „Green Way“	Maßnahme: E-Ladeinfrastruktur	Die E-Ladestationen werden im Zuge eines standortübergreifenden Konzepts weiter ausgebaut. Ziel: 		

Statusdarstellung: Durchführungsgrad in %  25 %  50 %  75 %  100 %



Wussten Sie, dass ...

... 17 der 25 weltweit  
meistverkauften **E-Autos und  
Plug-in-Hybride** im Jahr 2020  
Leistungshalbleiter von Infineon  
im Antriebsstrang verwenden?

---

<https://www.infineon.com/cms/de/about-infineon/energy-efficiency-technologies/electro-mobility/>



# Geplante IMPRES-Projekte 2022

Nachfolgend eine Übersicht der Projekte, die für das aktuelle Geschäftsjahr 2021/22 abgeleitet wurden:

Bereich			
Ziel	Maßnahme	Status	Termin
<b>Abluft</b>			
<b>Reduktion von Staub-emissionen</b>	Zusätzliche Staubabscheider für den Bestand	In Arbeit – mit Ende GJ 2021/22 abgeschlossen	10/2022 
<b>Erweiterung Redundanz der Lösemittelverbrennung</b>	Lösemittelverbrennung neu B16/16a	Umschluss auf B18 erfolgt	10/2023
<b>Reduktion von Einsatzstoffen mit Optimierung der Einsatzdauer und -zeiten (Erdgas, Stickstoff, Strom, Sauerstoff etc.)</b>	Verbrauchsoptimierung durch Synchronisation mit der Produktion (SEM-Projekt)	Implementierungsphase B18	Laufend 
<b>Weitere Reduktion von Emissionen</b>	Montage eines Redundanzwäschers Bau 14	Projekt Ende GJ 2021/22 abgeschlossen	10/2022 
<b>Abwasser</b>			
<b>Weitere Reduktion der Fluoridfracht in der Indirekteinleitung</b>	Ausbau Behandlungskapazitäten B27. Weiters ist der Bau einer Behandlung für Spülwässer geplant	Vergabe bis Mitte 2022, Umsetzung bis 2024	10/2024 
<b>Katastrophenschutz und Seveso-Aspekte</b>			
<b>Die Mitarbeiter*innen kennen die Gefahren und Gegenmaßnahmen bei Bränden und Unfällen mit Feuer</b>	Durchführung von Unterweisungen mittels Schulungsfilm „Brandschutz“	Entwurf des Drehbuches erstellt, erste Dreharbeiten wurden im März durchgeführt	10/2022 



Bereich				
Ziel	Maßnahme	Status	Termin	
Energieeffizienz				
Energieoptimierung für Betrieb	Evaluierung zur Findung von optimalen Hardwarekomponenten für Kühltürme	On hold	10/2022 <div><div></div></div>	
Erzeugung von grünem Wasserstoff vor Ort	Installation einer Onsite-Wasserstoff-erzeugung mittels Elektrolyse durch Fa. Linde	Errichtung der Anlage 08/2022 Probetrieb 10–12/2022	12/2022 <div><div></div></div>	
Optimierung des Energieverbrauchs von Versorgungseinheiten	Installation eines Kontroll- und Lenkungssystems	Rollout B18 gestartet, Systeme werden mit Ramp-up-Phasen der Fertigung installiert	10/2024 <div><div></div></div>	
Kommunikation				
Dialogorientierte Information von Anrainer*innen und relevanten Zielgruppen über die ESH-Aktivitäten von Infineon Austria	<div><div>› Update Anrainerbroschüre (04/2022)</div><div>› Persönliche Besuche von Nachbar*innen/ Institutionen</div><div>› Aktualisierung Umwelterklärung 2021 (04/2022)</div><div>› regelmäßige „Infineon News“</div><div>› Anrainerveranstaltung „Expo“ (10/2022)</div><div>› Seveso-Information intern &amp; extern</div><div>› Pressegespräch Wasserstoffanlage und Nachnutzung mit Projektpartner (10/2022)</div><div>› (Krisen-)Hotline in Zusammenarbeit mit BC (10/2022)</div><div>› Baumpflanzaktion (10/2022)</div></div>	<div><div>› Updates Print und Online</div><div>› <a href="http://www.infineon.com/nachhaltig-austria">www.infineon.com/nachhaltig-austria</a></div><div>› <a href="http://www.infineon.com/sicherheit-austria">www.infineon.com/sicherheit-austria</a></div></div>	11/2022 <div><div></div></div>	
Lärm				
Einhaltung aller gesetzlichen Auflagen	Zusätzliche Messpunkte zur Schallpegelmittlung nach Abschluss Bautätigkeit GP300	In Vorbereitung	05/2022 <div><div></div></div>	
Keine Anrainerbeschwerden	Evaluierung einer stationären Dauerschallpegelmessung an den Grundstücksgrenzen	Externes Messgutachten im Sommer	05/2022 <div><div></div></div>	
Mobilität				
Fortführung des Projekts „Green Way“	Maßnahme: Öffentlicher Verkehr	Laufende Gespräche mit der Stadt Villach bzgl. Stadtlinien	Laufende Gespräche. Weitere Verbesserungen als gesamtheitliche Qualitätsreform wurden angekündigt	09/2022 <div><div></div></div>
	Maßnahme: Förderung des Radfahrens	„Jobbike“ wird geprüft	Status 03/2022: noch in Prüfung. Steuerliche Möglichkeiten laut ersten Informationen seit Feber 2022 neu zu bewerten	09/2022 <div><div></div></div>

Statusdarstellung: Durchführungsgrad in %  10%  25%  50%  75%  100%

# Laufende Umweltschutzmaßnahmen

Umweltaspekte und langjährige Maßnahmen

## Energieverbrauch



Infineon bemüht sich laufend, mit klugen und individuellen Lösungen energieeffizienter zu werden:

- › Bei den Lüftungsanlagen wurde ein Niedertemperaturregister nachgerüstet, sodass sie von der Fernwärmeversorgung genommen werden konnten. Somit werden die Lüftungsanlagen über die Wärmerückgewinnungen der Kältemaschinen und der Kompressoren versorgt. Zudem kann das Potenzial installierter Wärmepumpen besser genutzt werden.
- › Die Notwendigkeit einer neuen Kältemaschine wurde smart gelöst, indem eine bestehende Kältemaschine eines anderen Gebäudes zum Einsatz kam, um Platz für eine moderne Kältemaschine mit Wärmerückgewinnung zu schaffen.
- › Seit rund acht Jahren werden FFUs (Filter Fan Units) getauscht – pro Jahr rund 120 Stück von insgesamt ca. 1.500 Stück. Die neuen FFUs sind deutlich energieeffizienter.
- › Unsere Lüfter sind für einen gewissen Volumenstrom ausgelegt. Im Verbund von vielen Lüftern wird aber üblicherweise nicht so viel Leistung benötigt, sodass wir die Drehzahl unserer Motoren mit Frequenzumrichtern regeln. Somit können sie beispielsweise auf 20 Prozent statt 100 Prozent Leistung reguliert werden, sind also im optimalen Arbeitspunkt, im perfekten Wirkungsgrad, betrieben. Das betrifft alle möglichen Motoren von der Kältemaschine bis zum Ventilator – vor allem bei großen Motoren kann dadurch viel eingespart werden. Man erreicht bei den Lüftern sowohl eine Energiereduktion als auch eine verlängerte Lebensdauer.

## Luftemissionen



- › Laufende Investitionen in Umwelttechnik (Staubfilter)
- › Validierung der Abluftmesstechnik
- › Erweiterung des Abluftkatasters
- › Auftrennung saure und basische Abluft zur Reduzierung von Staubemissionen

## Verbrauch von Ressourcen



- › Lösemittel werden weiterhin großvolumig recycelt.
- › Herstellung von niederkonzentrierten Chemikalien und Lösungen aus Konzentraten vor Ort
- › DMF wird zwischenzeitlich routinemäßig recycelt, der Verbrauch an PGMEA konnte aufgrund von Optimierungsmaßnahmen weiter gesenkt werden.
- › Ein großer Teil der verarbeiteten Edelmetalle (Gold, Silber, Platin) bleibt nicht direkt am Produkt, sondern landet in Prozesskammern, Metallteilen, aufgebrochenen Wafern, Putztüchern etc. – sie konnten trotzdem mit einer Rate von ca. 95 Prozent gesammelt und wiederaufbereitet werden. Die reinen Edelmetalle landen so wieder im Kreislauf.

## Abfall



- › Hauptfraktionen des nicht gefährlichen Abfalls gehen in die Verwertungsschiene.
- › Fortführung der optimierten Transportlogistik durch Einsatz von wiederverwendbaren Pendelverpackungen für den Transport von gesägten Wafern (sechs, acht und zwölf Zoll)

## Flächenverbrauch



- › Im Zuge des Standortausbaus werden alternativ zum Flächenverbrauch Aufforstungsprojekte, Feuchtwiesen wie auch ein Biotop umgesetzt, die auch im Bereich Biodiversität einen Mehrwert bringen.

## Abwasser



- › Anpassung und Erweiterung der Abwasseranlage auf betriebliche Erfordernisse und Stand der Technik



## Lärm



- › Lärmkataster
- › Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (z. B. Infineonstraße)

## Verkehr/Mobilität



- › Umsetzung eines standortbezogenen Verkehrskonzepts zur Optimierung der internen Transportlogistik und Erhöhung der Verkehrssicherheit
- › Neue Busverbindungen in die Innenstadt und zum Hauptbahnhof im 15-Minuten-Takt
- › Neue Busverbindungen direkt zu Infineon von den umliegenden Regionen
- › Laufende Zusammenarbeit mit der Stadt Villach und dem Land Kärnten bezüglich des weiteren Ausbaus des öffentlichen Verkehrs
- › Infineon-„Jobticket“ – kostenlose Öffi-Jahreskarte für Mitarbeiter\*innen und Leiharbeiter\*innen – Erweiterung zum auch privat nutzbaren Klimaticket
- › E-Mobilität: Ausbau der E-Ladestationen im Zuge eines standortübergreifenden Konzept

Weitere Maßnahmen, die zusätzlich bereichsübergreifend wirken:

## Rechtliche Anforderungen (Legal Compliance)



- › Führung einer Rechtsdatenbank
- › Fortführung der Konsolidierung
- › Erweiterte Sicherheitskonzepte (VEXAT, ADR, Strahlen-/Laserschutz, Seveso)

## HR-Maßnahmen



- › Virtuelle Trainings und damit weniger Dienstreisen
- › Ausbau von virtuellen Job-Interviews und verstärkte Nutzung für die Zukunft (Post-Corona)
- › Green Merchandise: nachhaltige und zielgruppenorientierte Give-aways (z. B. Bienenwachstücher, Gemüsechips etc.)
- › E-HR: digitale Dienstzettel und Beförderungsschreiben sowie künftig eine digitale Personalakte
- › Infineon New Work: konzernweites Projekt zur modernen und flexiblen Arbeitsgestaltung, das organisatorische und individuelle Bedürfnisse berücksichtigt

## IT-Maßnahmen



- › Tonereinsparungen (Standardeinstellung b/w)
- › Papierverbrauch reduziert: Standardeinstellung „doppelseitig“ reduzierte einseitige Druckaufträge von rund 70 Prozent auf 30 Prozent. Dadurch können im Durchschnitt 10.000 Blatt Papier pro Woche eingespart werden.

## Next Level of Productivity



Ist ein standortübergreifendes Projekt mit dem Ziel einer stetigen Produktivitätssteigerung.

- › Der ursprüngliche Nutzen, alle Themen hinsichtlich Kosteneffizienz zu bewerten, wurde um den Punkt der Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Einsparung erweitert.

# Glossar

## Begriffserklärungen

<b>Audit</b>	systematischer, dokumentierter Verifizierungsprozess im Unternehmen, um Daten und Vorgänge zu ermitteln und zu bewerten
<b>Backend-Fertigung</b>	dort erfolgt die Chipvereinzelung, die Testung und die Einhausung
<b>BKO</b>	Betriebskrisenorganisation
<b>BTF</b>	Betriebsfeuerwehr bei Infineon in Villach
<b>CMP</b>	Abkürzung für chemisch-mechanisches Polieren
<b>CO<sub>2</sub>-Äquivalent (CO<sub>2</sub>e)</b>	CO <sub>2</sub> = chemische Formel für Kohlenstoffdioxid; da die Treibhausgase unterschiedliche Klimawirksamkeit haben, braucht man eine gemeinsame Einheit, um sie vergleichen zu können; diese Einheit heißt CO <sub>2</sub> -Äquivalent und berechnet sich aus der Menge der Emissionen eines bestimmten Gases multipliziert mit dessen Klimawirksamkeit
<b>Cyclopentanon</b>	organisches Lösemittel
<b>DMF</b>	Abkürzung für das Lösemittel Dimethylformamid
<b>ECD-Produktionslinie</b>	Electro Chemical Deposition (elektrochemische Metallisierung), Produktionslinie zur Bearbeitung von Wafern
<b>EMAS</b>	Abkürzung für Eco-Management and Audit Scheme, Öko-Audit-System der Europäischen Union
<b>EMAS-III-VO</b>	rechtlich bindende Verordnung für EMAS-Betriebe, die 2018 um die Anhänge 1–3 erweitert wurde und deren Anhänge I–III 2017 sowie IV 2018 aktualisiert wurden
<b>E-Mobility</b>	Förderung energieeffizienter Elektro- und Hybridfahrzeuge sowie Ausbau von E-Ladeinfrastruktur
<b>ES</b>	Environment & Safety
<b>ESIA</b>	European Semiconductor Industry Association – Europäischer Verband der Halbleiterindustrie
<b>Frontend-Produktion</b>	Verarbeitung von Wafern, die im Reinraum durchgeführt wird. Zu den wesentlichen Verarbeitungsschritten zählen Belichtung, Ionenimplantation und das Aufbringen von Metallisierungsschichten
<b>Gefahrstoff</b>	Gefahrstoffe sind Stoffe und Zubereitungen mit einem oder mehreren der folgenden Gefährlichkeitsmerkmale: explosionsgefährlich, brandfördernd, hoch- oder leichtentzündlich, entzündlich, giftig, sehr giftig, gesundheitsschädlich, ätzend, reizend, sensibilisierend, krebserzeugend, fortpflanzungsgefährdend, erbgutverändernd oder auf sonstige Weise chronisch schädigend, Krankheitserreger übertragend, umweltgefährlich
<b>Halbleiter</b>	ein kristalliner Werkstoff, dessen elektrische Leitfähigkeit zwischen der von „Leitern“ und der von „Nichtleitern“ liegt. Bei Erwärmung zeigt ein Halbleiter eine mit der Temperatur anwachsende elektrische Leitfähigkeit. Halbleiter sind z. B. Silizium oder Germanium; der Begriff wird auch für ICs (Integrated Circuits, integrierte Schaltkreise) aus diesem Werkstoff verwendet
<b>IMPRES</b>	Infineon Integrated Management Program for Environment, Energy, Safety and Health
<b>ISO 14001:2015</b>	Um die Unternehmen beim Auf- und Ausbau von betrieblichen Umweltmanagementsystemen zu unterstützen, hat die International Organization for Standardization (ISO) die weltweit gültige ISO 14001 entwickelt. Die letzte Aktualisierung erfolgte 2015. Die ISO 45001 ersetzt die Occupational Health and Safety Assessment Series (OHSAS 18001)

<b>ISO 50001:2018</b>	Die ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm der International Organization for Standardization (ISO), die Organisationen und Unternehmen beim Aufbau eines systematischen Energiemanagements unterstützen soll; sie kann auch zum Nachweis eines mit der Norm übereinstimmenden Energiemanagementsystems durch eine Zertifizierung dienen
<b>IT</b>	Information Technology – umfasst alle Methoden, Konzepte und Techniken der Verarbeitung, Speicherung, Übertragung und Zugänglichmachung von Informationen und Daten
<b>Klimaticket</b>	Das Klimaticket ermöglicht es in Österreich, alle Linienverkehre (öffentlicher und privater Schienenverkehr, Stadtverkehre und Verkehrsverbünde) in einem bestimmten Gebiet zu nutzen: regional, überregional und österreichweit.
<b>LC (Legal Compliance)</b>	Sicherstellung der Rechtskonformität
<b>Leistungshalbleiter</b>	sind Halbleiter-Bauelemente, die speziell für das Schalten und Steuern von hohen Strömen und Spannungen entwickelt wurden (mehr als 1 Ampere und Spannungen von mehr als ca. 24 Volt)
<b>Matrixzertifizierung</b>	Alle gutachterlich zertifizierten Einheiten/Standorte eines Unternehmens sind auf einem Zertifikat aufgeführt
<b>MSC</b>	Medical Service Center bei Infineon
<b>NMP</b>	Abkürzung für das Lösemittel N-Methyl-Pyrrolidon
<b>PFC</b>	Abkürzung für Perfluorinated Compounds; perfluorierte Verbindungen
<b>PGMEA</b>	Abkürzung für das Lösemittel Propylenglycolmonomethyletheracetat
<b>Produktionsmenge</b>	produzierte Waferfläche in cm <sup>2</sup> Siliziumfläche
<b>Reinraum</b>	dient zur Fertigung und Untersuchung mikromechanischer und elektronischer Bauteile und Systeme, bei denen besondere Anforderungen (z. B. an die Partikelfreiheit) erforderlich sind
<b>Reinraum Klasse 1</b>	Reinheitsklasse 1 ist die reinste, sprich, die maximal erlaubte Partikelkonzentration ist am geringsten. Höchstwert der zulässigen Konzentration (Partikel/m <sup>3</sup> ) gleich oder kleiner 10 (≥ 0,1 µm)
<b>Seveso-III-Richtlinie</b>	EG-Richtlinie 2012/18/EU im Bereich industrieller Unfallverhütung
<b>Slurries</b>	sind Feststoffsuspensionen, teilweise mit chemischen Zusätzen, die beim CMP-Verfahren eingesetzt werden
<b>Stand der Technik</b>	ist der Entwicklungsstand fortschrittlicher Verfahren, Einrichtungen oder Betriebsweisen, der die praktische Eignung einer Maßnahme zum Schutz der Gesundheit, zur Sicherung der Beschäftigten und zur Begrenzung von Umweltschäden gesichert erscheinen lässt; bei der Bestimmung des Standes der Technik sind insbesondere vergleichbare Verfahren, Einrichtungen oder Betriebsweisen heranzuziehen, die mit Erfolg im Betrieb erprobt worden sind
<b>Umwelt (in Anlehnung an ISO 14001)</b>	ist die Umgebung, in der das Unternehmen tätig ist oder Teilbereiche davon tätig sind; dazu gehören unter anderem Luft, Wasser, Land sowie andere natürliche Ressourcen, Mensch und Natur sowie deren Wechselwirkungen
<b>Umweltaspekte</b>	beschreiben den Bestandteil von Tätigkeiten, Produkten oder Dienstleistungen etc. des Unternehmens oder seiner Teilbereiche, die mit der Umwelt in Wechselwirkung treten oder treten können
<b>Umwelterklärung</b>	Mit diesem Dokument kommunizieren die Standorte des Unternehmens, die nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 validiert sind, regelmäßig die ausgeübten Tätigkeiten, umweltbezogene Einzelziele, umweltorientierte Leistungen, Umweltauswirkungen etc. in der Öffentlichkeit



<b>Umweltmanagementsystem (in Anlehnung an ISO 14001)</b>	Umweltmanagement ist Teil des Managementsystems des Unternehmens. Das Umweltmanagementsystem umfasst die Organisation, die Planungstätigkeiten, die Methoden, Verfahren und Prozesse sowie die Ressourcen, die erforderlich sind, die Umweltpolitik zu entwickeln, zu implementieren und zu erfüllen, zu bewerten und aufrechtzuerhalten
<b>VE-Wasser (voll-entsalztes Wasser)</b>	Reinstwasser, Ultra Pure Water
<b>Vendor Performance Review (VPR)</b>	regelmäßiger Austausch mit den Businesspartnern über Qualitäts-, Einkaufs- und ES-Themen
<b>Wafer</b>	Scheibe aus einem Halbleiterwerkstoff (Silizium) mit einem Durchmesser von bis zu 300 Millimetern; bei der Produktion von ICs wird er aus einem Einkristall geschnitten und dient als Trägermaterial für integrierte Schaltkreise
<b>WSC</b>	World Semiconductor Council
<b>YIP</b>	betriebsinternes Verbesserungsvorschlagswesen „Your Idea Pays“



Wussten Sie, dass ...

... über die betriebliche Plattform „YIP“ die Infineon-Mitarbeiter\*innen Ideen zu Energieeinsparungen, Gesundheit und Umweltschutz einbringen können? Im Jahr 2021 waren es 313 Ideen.

## Maßeinheiten

<b>g, mg</b>	Gramm, Milligramm
<b>GJ</b>	Gigajoule
<b>GWh</b>	Gigawattstunde
<b>kg</b>	Kilogramm
<b>kg/d</b>	Kilogramm pro Tag
<b>kWh</b>	Kilowattstunde
<b>kWh/cm<sup>2</sup></b>	Kilowattstunde (Verbrauch), bezogen auf einen Quadratzentimeter (Siliziumfläche)
<b>l</b>	Liter
<b>l/cm<sup>2</sup></b>	Liter (Verbrauch), bezogen auf einen Quadratzentimeter (Siliziumfläche)
<b>m<sup>2</sup>, cm<sup>2</sup></b>	Quadratmeter, Quadratzentimeter
<b>m<sup>3</sup></b>	Kubikmeter
<b>mg/l</b>	Milligramm pro Liter
<b>MWh</b>	Megawattstunde
<b>Nkm<sup>3</sup></b>	Normkubikkilometer (1 Nkm <sup>3</sup> = 10 hoch 9 Nm <sup>3</sup> )
<b>Nm<sup>3</sup></b>	Normkubikmeter
<b>nm</b>	Nanometer
<b>t</b>	Tonne

## Gültigkeitserklärung



### Gültigkeitserklärung

Die ETA Umweltmanagement GmbH als akkreditierte EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registernummer AT-V-0001 bestätigt, dass die **Infinion Technologies Austria AG**, mit dem **Standort Siemensstraße 2, A-9500 Villach** wie in dieser Umwelterklärung 2022 dargestellt, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 erfüllt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 durchgeführt wurde,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im Jahr 2025 publiziert.  
Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden.  
Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Nr. 2026/2018 erfolgen.  
Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, am 13.06.2022

  
 Dr. Stefan GARA  
 Leitender Umweltgutachter

  
 Dipl.-Ing. Manfred MÜHLBERGER  
 Leitender Umweltgutachter

## Termin der nächsten Umwelterklärung

Bei der nächsten Umwelterklärung handelt es sich um eine aktualisierte Umwelterklärung, welche im Mai 2023 vorliegen wird.

# Ansprechpersonen – Kontakt

## Allgemeine Informationen

info-austria@infineon.com

www.infineon.com/austria

Tel.: +43 (0) 517 77-0

Für weitere Informationen zu den Themen Arbeitssicherheit, Umwelt-, Gesundheitsschutz und Energie stehen Ihnen folgende Ansprechpartner\*innen zur Verfügung:

## Ansprechpartner\*innen für betrieblichen Umweltschutz und Arbeitssicherheit

### › Natalie Kuchling

Director Environment & Safety

E-Mail: natalie.kuchling@infineon.com

### › Adolf Biedermann

Director Industrial Regulations

E-Mail: adolf.biedermann@infineon.com

## Ansprechpartner Energiemanagement

### › Josef Obiltschnig

Energiemanager

E-Mail: josef.obiltschnig@infineon.com

## Ansprechpartner für Nachhaltigkeit

### › Matthias Felsberger

Corporate Social Responsibility

E-Mail: matthias.felsberger@infineon.com

## Ansprechpartnerin Unternehmenskommunikation

### › Birgit Rader-Brunner

Communications & Public Policy

E-Mail: birgit.rader-brunner@infineon.com

## Impressum

**Herausgeber:** Infineon Technologies Austria AG

in Zusammenarbeit mit der Infineon Technologies AG,  
Corporate Sustainability & Continuity Planning

**Für den Inhalt verantwortlich:** Natalie Kuchling, Matthias Felsberger, Birgit Rader-Brunner

**Konzeption und Gestaltung:** KANZIAN ENGINEERING & CONSULTING GmbH/Barbara Koncz

**Grafik und Layout:** designation – Strategie | Kommunikation | Design

**Papier:** Die Umwelterklärung wurde auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.





## Our vision

We are the link between the  
real and the digital world.

## Our values

We commit  
We partner  
We innovate  
We perform

## Our mission

We make life  
easier, safer  
and greener.

# Part of your life. Part of tomorrow.

A world leader in semiconductor solutions

# Verantwortung für unsere nachhaltige Zukunft

## Wir stehen dahinter.



Ein besonderer Dank gilt all unseren Mitarbeiter\*innen, die an der Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit von Infineon mitwirken. Stellvertretend für viele finden sich am Foto v. l. n. r.: **Natalie Kuchling** (Director Environment & Safety) • **Johann Lunner** (Senior Director Facility Management) • **Florian Haas** (Senior Director Business Continuity & Compliance) • **Petra Darnhofer** (Senior Director Procurement) • **Horst Mitterberger** (Director Real Estate Management) • **Matthias Felsberger** (Corporate Social Responsibility) • **Monika Kowald** (Manager Direct Production Support) • **Christian Kandutsch** (Manager Vacuum Abatement) • **Michael Eder** (Director Facility Planning) • **Rainer Czetina** (Manager Heating Ventilation Air Condition) •



**Richard Kienberger** (Head of Occupational Safety) • **Josef Sticker** (Commander Company Fire Brigade/Fire Safety Officer) • **Sabine Mory** (Manager Facility Engineering) • **Josef Samonik** (Director Facility Management) • **Josef Obiltschnig** (Manager Energy) • **Michael Lamprecht** (Manager Electricity & Controls) • **Karin Nagelseder-Köck** (Staff Engineer) • **Stefan Rainer** (Project Director) • **Birgit Rader-Brunner** (Communications & Public Policy)





Published by  
Infineon Technologies Austria AG  
9500 Villach, Austria

© 2022 Infineon Technologies Austria AG  
All Rights Reserved

Document Number:  
B192-H9902-V8-7400-EU-EC-P  
Date: 05/2022

[www.infineon.com/austria](http://www.infineon.com/austria)

